

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 360.

Mittwoch, den 16. Dezember

1891.

Ellenbogengasse 15.

H. Lieding,

Juwelier,

Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren durch Selbstanfertigung zu äusserst billigen Preisen.

Ferner meine Werkstätte für alle Neuarbeiten und Reparaturen, auch solche an Uhren. 22123

Grosses Uhrenlager.

NB. Preis-Auszeichnung in Ziffern bei sämtlichen Waaren.

vis-à-vis der Firma J. Keul.

Ellenbogengasse 15.

Ellenbogengasse 15.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr:

Zur Feier der Einweihung des neuen Vereinslokals „Zur Stadt Frankfurt“.

84

Gesellige Unterhaltung,

wozu sämtliche Mitglieder, sowie deren Angehörige ergebenst einladet

Der Vorstand.

Georg Zollinger, Schwalbacherstr. 25, vis-à-vis Faulbrunnen, empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges Lager in allen Arten Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcken, Cigarren u. Taback zu den billigsten Preisen. 23524

Atelier-Staffeleien,

das Stück 5 Mk., 21338
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Louis Stemmler,

Juwelier,

Goldgasse, 2 vis-à-vis der Häfnergasse, empfiehlt zu Weihnachten sein reiches Lager 22648

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Granat-, Corall- und Türkisschmuck. Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier auf's Feinste ausgeführt.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch. 23153

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

der

Uhren-, Gold- und Silberwaaren - Handlung von
E. Bücking, Goldgasse 20.

20 % Rabatt.

22536

Äpfel.

Moritzstraße 50, Hinterh. Keller, sind von Morgens 9 bis Abends
 6 Uhr feine und gewöhnliche Äpfel centnerweise zu haben. 23465

Seiden-Bazar S. Mathias,

17. Langgasse 17.

Telephon 112.

Gelegenheits-Kauf!

Reinseidene 23336
schwarze damassirte Stoffe.

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfiehlt das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3.

22981

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes
 ganze Garnituren, sowie Stattenmöbel billig zu verkaufen, auch
 pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, **A. Leicher.** 22981

Heinrich Eickmeyer,

Wilhelmstrasse und Burgstrasse-Ecke,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Luxus-, Bronze-, Bijouterie- u. Alfenide-Waaren.

Fächer für Ball, Theater und Promenade.

Wiener und Offenbacher Leder-Waaren

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

23391

Für den mit Sonntag, den 13. d. M., beginnenden

Inventur - Ausverkauf

habe ich die Preise **sämmtlicher Piecen** meines **reichhaltigen Lagers** so **bedeutend herabgesetzt**, dass **sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf**

billiger und practischer Fest-Geschenke
bietet.

Ausserdem offerire ich als äusserst

vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthie

zurückgesetzter Damen-Mäntel,

die ich in Serien eingetheilt, zu dem enorm billigen Preise von

Zum Frühjahr
wird das Geschäft
unter der Firma:
R. Meyer-Schling
weitergeführt.

Mk. 5.00 für jedes Stück in Serie I

Mk. 7.50 „ „ „ in Serie II

Mk. 10.00 „ „ „ in Serie III

Das Geschäft
ist bis auf Wei-
teres auch Sonn-
tags Nachmittags
geöffnet.

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält:

Staub-, Regen- u. Winter-Mäntel,

Jaquetts, Capes und Umhänge,

die einen reellen Werth von 20—80 Mk. haben.

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

E. Weissgerber,

Inh.: Robert Meyer.

Feste Preise.

Baarzahlung.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, S. Webergasse 8.

Aufträge
von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird bereitwilligst
umgetauscht.

Weihnachts-Ausverkauf

umfassend sämtliche Abtheilungen unseres bedeutenden Lagers u. empfehlen nachstehende Collection zweckmäßiger Artikel für praktische und elegante **Weihnachts-Geschenke** zu ganz unübertrefflich billigen Preisen.

Geschenke à 1 Mf.

- 1 Sophasissen, weich gefüttert, in schöner Ausföhrung.
- 3 weiße Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben.
- 1 **Blüsch-Nährichtscheide**, 85 Ctm. im Quadrat.
- 3 Fädel-Goupuredachfen.
- 4 Etüid kleine Canovas-Decken 3. Bestid. vorgezeichnet.
- 6 Etüid weiße reinleimene große Taschentücher für Damen und Herren.
- 2 Etüid fertige blaugedruckte Küchenschürzen mit Laß.
- 12 Etüid Möbelpflichter mit Granfen.
- 6 Etüid gestäumte Kinder-Taschentücher mit Figuren, in elegantem Carton.

1 reinleimenes Parabelehandtuch.

1 reial. Tischläufer zum Bestiden vorgezeichnet.

1 extra weiße Wirtschastschürze.

1 abgepaßte türstichbrothe Kaffeedecke, waschsch.

1 große weiße Wirtschastschürze.

1 reinleimenes Hausmacher Tischtuch.

3 fertige bedruckte Cattinschürzen m. Borden.

1 weißes großes Damenhemd m. Spitze garnirt.

4 Etüid bunte Herren-Taschentücher für männliches Dienstepersonal.

Geschenke à 1 Mf. 50 Pf.

1 große bunte Tischdecke guter Qualität.

1 reinleimenes Parabele-Gröpe-Handtuch.

6 Etüid weiße reinleimene Damen- und Herren-Taschentücher.

6 Etüid große bunte Herren-Taschentücher.

6 Et. reinleim. abgepaßte Wischtücher m. bunten Ranten.

1 großes leimenes Tischtuch, Hausmacher Dreß.

1 getherte große Sealestin-Vortage, warm gefüttert.

1 fertige farbige Orford-Nachtlade mit Spitze.

1 fertiges farbiges Damen-Beintuch mit Bandseffion.

1 türstichbrothe waschsch. Kaffeedecke.

1 großes reinleimenes Jacquard-Tischtuch.

6 Etüid große reial. Tisch-Servietten, Pa. Qualität.

6 Etüid weiße reinleim. Hohlbaum-Battist-Taschentücher.

1 Gloria-Regenschirm mit eleganten Stöcken.

1 abgepaßtes Fenster, engl. Tüllgardinen in crème u. weiß, enthaltend 2 Schawls à 3,25 Meter lang, auf 3 Seiten ausgeboget.

1 Herren-Overhemd mit vierfach leinenem Einfach.

1 Knüttel- oder Tapetsteg-Bettvorlage.

1 feines reial. Herren- oder Damen-Halsstuch.

1 reinwollenes Damen-Plaid mit Nieren.

1 Hausm. Tisch-Gedeck mit 6 Servietten.

1 Blanddruckstuch, 7 Mtr. enthaltend, prima Qualität.

1 reinleimenes Jacquard-Deckgedeck 140/140 mit bunter Rante und Granfen.

3 Et. fertige Damen-Handen m. Spitzen.

1 große Chenille-Tischdecke, eleg. gemustert.

Geschenke à 4 Mf.

1 eleganter halbfederter Regenschirm für Damen und Herren.

1 fertiger Bettüberzug und 2 Kollfissen, farbig.

1 fertiger einfarbiger Velour-Untervord mit Seiden-Auslag.

1 allererschwerste weiße oder farbige Bettdecke mit Granfen.

1 reinleimene Hohlbein-Quirn-Tischdecke.

1 Tuch-Schlafrock, in neuesten Streifen, 5 Meter doppeltbreit.

1 fertiger Schlafrock aus waschsch. Oxford-Plaid.

1 wasserfester Bettüberzug mit abwechselnd.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

1 große reinleimene große doppeltbreit in neuen Carro's und Streifen in eleganten Carton.

3 Etüid eleg. Damenhemden mit eleganter Stickerei.

1 fertiger Plaid-Schlafrock in feiner Ausföhrung.

1 einfarbige wollene Portiäre mit Chenille-Fuß.

1 reinwoll. Serge-Gachemire-Robe, Farbe in Farbe gestreift, 6 Meter doppeltbreit in elegantem Carton.

1 schwere Cheviot-Robe mit Verzierung, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

1 elegantes Tuch-Robe, 7 Meter doppeltbreites Damen-Tuch mit Verzierung.

1 schwarze reinwollene Gachemire-Robe, 6 Mtr. doppeltbreit in guter Qualität.

1 reinwollene große Gröpe-Tischdecke mit Goldborde und Granfen.

Geschenke à 7 Mf. 50 Pf.

1 Wollen-Plüsch-Sophas-Teppich, 2 Meter lang.

2 gestreifte, schwere Portiären und 2 Halter.

1 fertiger, höchst solider Damen-Plaid-Schlafrock.

6 Etüid fertige Damenhemden aus kräftigem Gfasser Handtuch mit Trimmings garnirt.

1 fertiger Damast-Bettüberzug nebst 2 gestickten Kollfissen.

1 große, reinwollene Jacquard-Colter.

1 großes chinesisches Ziegenfell in weiß und crème, 2 Meter lang.

1 schwarze reinwoll. Tautatie-Robe, gestreift und gemustert, 7 Meter in eleg. Carton.

1 eleg. Nouveauté-Robe, mit Verzierung.

7 Mtr. doppeltbr., dauerh. Cheviot-Gewebe.

1 reinwollene Konle-Robe, 7 Mtr. doppeltbreit mit Verzierung.

1 reinwoll. Cheviot-Robe, 6 Mtr. doppeltbreit mit Verzierung.

1 großer Carton-Teppich, 2 Meter lang.

1 hochelne engl. Bettdecke mit Blumen.

1 prima reinwollene Jacquard-Schlafdecke.

Für Weihnachts-Einkäufe empfehle:

Tuche und Buckskins;
Paletot-, Damen-Mäntel- und Regen-
Mäntel-Stoffe;
wollene Schlaf- und Reise-Decken;
seidene Cachenez und Foulards;
Taschentücher etc.

Neuheiten in Damen - Kleider - Stoffen
jeder Art;
schwarze Fantasiestoffe u. Cachemire;
Flanelle, Lama, Unterröcke u. Schürzen;
Leinen, Tisch- und Handtuch-Gebilde;
weisse u. bedruckte Baumwollzeuge etc.

➔ Aussergewöhnlich billig: ➔

21971

Buckskin-Reste. Eine Parthie zurückgesetzter Kleiderstoffe und Reste.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

➔ Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags offen. ➔

Reit-Costüme

für Damen und Herren als Specialität empfiehlt

22363

M. Auerbach, Herren-Schneider,
Delaspeestrasse 1.

Langgasse
13.

Bouteiller & Koch,

Langgasse
13.

Mitglieder der Vereinigung Deutscher Kurz- und Modewaaren-Geschäfte.

Wir zeigen hierdurch den Empfang unserer neuen Winter-Waaren ergebenst an und empfehlen zur kommenden Saison unser auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in

Tricotagen, Strumpf-, Woll- und Pelzwaaren.

Kopfhüllen

in allen Farben von 30 Pf. an.

Capotten

in Wolle und Chenille.

Umschlag-Tücher,

reichste Auswahl.

Theater-Shawls

in allen Abendfarben, in Wolle und Seide.

Schulter-Kragen,

gehäkelt und in Plüsch, von 65 Pf. an.

Kopfbedeckungen

für Knaben und Mädchen, in Pelz und Plüsch, von 35 Pf. an.

Pelz-Müffe

von M. 1.— an bis zu den feinsten Qual.

Boas

in verschiedenen Längen.

Feder-Boas

von 75 Pf. an.

Pelz- u. Federn-Besatz

in allen Farben und Breiten, v. 35 Pf. an.

Marabout-Vorstöß

von 35 Pf. an.

Tricot-Taillen,

Tricot-Kinderkleidchen

in allen Farben, zu u. unter Einlaufspreis.

Tricot-Handschuhe

in reiner Wolle, für Damen, v. 35 Pf. an.

Damen- u. Kinderstrümpfe

zu außerordentlich billigen Preisen.

Socken in allen Qualitäten.

Normal- und Reform-

Unterkleider

zu Fabrikpreisen.

Unterröcke für Damen und Kinder.

Herren- u. Damen-Westen

von M. 1.50 an.

Woll-Plüsch und Krimmer,

größte Auswahl, in glatt und fagonnirt, schwarz und farbig, zu Fabrikpreisen.

Strickwolle zu den billigsten Tagespreisen.

22606

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

21891

Kornbrot,

vorzogl. Qualität, vom Hofgut Massenheim, per Laib lang 58 und rund 53 Pf. empfiehlt

Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

Fabrik-Niederlage engl. Damen-Regenschirme. J. Bacharach,
 2 Jahre Garantie für gutes Tragen. — Billigste Preise. 2. Webergasse 2. 23268

Jacob Zingel Wwe.,

2 Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2,
 Königlicher Hoflieferant.

Grosse Weihnachts-Ausstellung im ersten Stock,

enthaltend in grosser und mannigfaltigster Auswahl das Neueste u. Schönste zu Geschenken geeigneter praktischer

Ledersachen, Bronze-, Kunst- u. Schmuck-Gegenstände

bei aussergewöhnlich billiger Preisstellung.

Alle deutsche u. englische
 Brief- u. Billet-Papiere.

Papeterie.

Spiel-Karten, Glückwunsch- u.
 Neujahrs-Karten.

Anfertigung feiner Visiten-Karten und Drucksachen aller Art.
Monogramm- u. Wappen-Prägung.

22616

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:

Grosses Lager reizender Neuheiten

in Capuchons, Ball-Tüchern in Wolle u. Seide, Ball-Fächern, Fichus, Echarpes, Schleifen,
 Schürzen, Bändern, Tüllen, Spitzen, Decorations-Blumen, Feder-Boas etc.

zu staunend billigen Preisen.

22866

Bina Baer,

Neben der Expedition des „Tagblatt“.

Langgasse 25.

Neben der Expedition des „Tagblatt“.

Weihnachts-Geschenke!

Eine grössere Anzahl **Rester**, passend für ganze **Anzüge, Paletots u. Hosen**,
 werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

B. Marxheimer,

Ecke der Wilhelm- und Museumstrasse.

22616

Bis 7 Uhr Abends

bei mir bestellte **Anzeigen** für die „Kölnische Zeitung“,
 erscheinen Tags darauf. **Ernst Victor**, Webergasse 3. 21974

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Ich offerire einen grossen Posten **Seidenstoffe**

Roben knapper Maasse

zu **staunend billigen** Preisen

12 1/2 Mtr.	Robe Merveilleux noir , reine Seide, Mk.	22.30
	„ Surah rayé , „ „ „	23.60
	„ Foulard , „ „ „	19.40
	Ballroben in allen Farben „ „ „	17.50

Zu Festgeschenken geeignet.

22404

Was schenkt man Kindern?

Grösste Freude bereiten stets die neuen

Kinder-Sportwagen!

Reizendes Spielzeug

für

Knaben und Mädchen

jeden Alters.



Dient als Sitz-, Steh- und Gepäck-Wagen, auch als Schlitten. Absolut gefahrlos.

In allen Preislagen vorrätig von 6 Mark an in

Caspar Führer's Riesenbazar, Kirchgasse 34.

(Inh.: J. F. Führer.)

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend
à 1 M. 30, 1 M. 40, 1 M. 50, 1 M. 60, 1 M. 70,
1 M. 80 per 1/2 Ko. empf. zu einem gef. Probeversuch
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Elegant, solid u. enorm billig sind die neuen

Kaffee- u. Thee-Service

aus nickelplattirtem Stahlblech. Unbegrenzte Haltbarkeit garantiert. Complet mit Brett Mk. 10 u. 12.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

(Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34.

Neue Canapés

zu den billigsten Preisen abgegeben
Nidelsberg 9, 2 St. I.

Schöne Rheingauer Rüsse zu haben Faulbrunnstrasse 12, im Laden.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: E. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 360. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. Dezember.

39. Jahrgang. 1891.

Deutsche Antisklaverei-Lotterie.

Hauptziehung bestimmt vom 18.—23. Januar.

Haupttreffer Mk. 600,000, 300,000, 125,000, 100,000 etc.

Gesamt-Geldgewinne: **3 Millionen 75,000 Mk.** sämmtlich ohne Abzug zahlbar.

Original-Loose $\frac{1}{1}$ 42, $\frac{1}{2}$ 21, $\frac{1}{5}$ 8,40, $\frac{1}{10}$ 4,20 Mk.

(Porto und amtliche Liste 50 Pf.) empfiehlt und versendet

D. Lewin, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Berlin C., Spandauerbrücke 16. — Neustrelitz.

Telegramm-Adresse:

für Berlin: „Goldquelle Berlin“, — für Neustrelitz: „Goldquelle Neustrelitz“.

Der prompte Versand der Loose
findet sowohl von Berlin wie von Neustrelitz aus statt. (à 420/12 B) 35

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher
Lebensbedürfnisse.

Reichhaltige Auswahl für's Weihnachtsfest be-
nötigter Sachen. 23355

Sophatissen (verschiedener Größe),
fertig zum Ueberziehen, sowie Fußschemel, Puppenstuden und
Küchen billigt zu verkaufen bei

Joh. Schmitt, Tapezireur,

Wehrhitzstraße 25.

Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden gut
und billigt ausgeführt. 23398

Weihnachts-Ausverkauf.

Gebe auf alle

Gold- und Silber-Waaren

10 % Ermäßigung.

Chr. Klee, 1. Bärenstraße 1.

Schürzen,

Haus- und Küchen-Schürzen, schwarz, weiß und farbig,
Kinder- und Mädchen-Schürzen in großer Auswahl.

H. Conradi (W. Löw),

21. Kirchgasse 21.

22389

Hochfeine Kanarienvögel, große Aus-
wahl. Vogelhandl. G. Henning, Röderstraße 25, im Baden. 23169



Hemden nach Maass oder Muster

aus sehr gutem Madapolam mit 3-fach leinener Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für **tadellosen Sitz und beste Arbeit.**

Proben stehen zu Diensten.

Weihnachts-Bestellungen erbitte mir frühzeitig.

Julius Heymann,

Langgasse 32,

Wäsche-Fabrik.

im Hotel Adler.

21131

Seiden-Bazar S. Mathias,

17. Langgasse 17.

Telephon 112.

Schwarze Seiden-Stoffe!

23383

Nur unter Garantie!

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Da ich vom 1. Januar ab neben meinem Maas-Geschäft nur noch bessere Schuhwaaren von **A. Muhn, Frankfurt a. M.**, führe, verkaufe sämtliche sonst auf Lager befindlichen Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Mache noch darauf aufmerksam, daß sämtliche Waare gute, keine zurückgesetzte Waare ist. Gleichzeitig empfehle mich zum Anfertigen nach Maas bei gutem Sitz und eleganter Ausführung.

Reparaturen schnell und billig. 21817
Wilhelm Pütz, Langgasse 48.

Herren-Gravatten,

hochfeine Neuheiten, sowie

22895

Regenschirme

für Herren u. Damen zu staunend billigen Preisen empfiehlt

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstraße.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

C. Tetsch,

Schwalbacherstrasse 49.

Moritzstrasse 7.

Empfehle mein großes Lager in fertigen

Rahmen, Spiegeln.

Große Auswahl aller

Arten Leisten,

glatt und verziert. Verschiedene Muster-Karten stehen zu Diensten. 23290

Billigste Berechnung. Gute u. saubere Arbeit.

Photographie-Albums,

Portemonnaies, Cigarrenetuis, Schreibmappen,
Visit- u. Brieftaschen, Poesie- u. Schreibalbums.

Rahmen,

Schreibzeuge, Schreibpulte, Schulartikel.

Spielerassetten

und

Spielkarten.

Grosse Auswahl.

Weihnachts-

und

Neujahrskarten.

Billigste Preise.

Wilh. Zingel jun.,

Langgasse 33.

23115

Bunte Christbaum-Lichte,

24 Stück in eleg. Carton zu 50 Pf.,

sowie Stearinkerzen, die nicht ablaufen, prima prima Qualität, Pfund 50 Pf., empfiehlt der

Bazar Otto Mendelsohn,

Wilhelmstrasse 24.

Wir machen auf einen grossen Posten

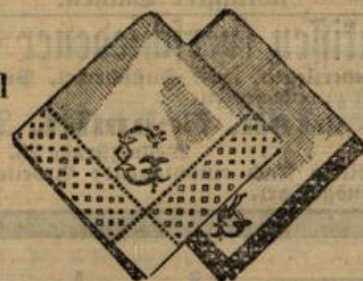
Taschentücher

zu aussergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.

In Leinen

und

Batist.



Weiss

und

mit bunten
Kanten.

Seidene Taschentücher

weiss und bunt.

23280

Gestickte Taschentücher, Spitzentaschentücher.

Geschwister Strauss,

6. Kleine Burgstr. 6, im Cölnischen Hof.

Flüssige Bronzen,

Gold — Silber — Kupfer,

zum Bronzieren aller nur denkbaren Gegenstände empfiehlt

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

Franz Kuhn's Groß-Seife,

50 und 30 Pf., bei

Jahreszeit das Auspringen der Haut zu verhindern und aufgesprungen Haut sofort zu heilen. **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hierbei 207

Walter Brettle, Taunus-Drogerie, Taunusstraße 89.

Die erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb von
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,

empfiehlt in größtartigster Auswahl

rohen, sowie gebrannten Kaffee

zu den billigsten Preisen.

Speziell erlaube mir auf die **fast nicht** mehr vorkommenden ausgesucht edelsten Kaffee-Sorten der feinsten Marken sowohl in **grün** als auch in **acht braun** aufmerksam zu machen und empfehle nachstehend verzeichnete Marken besonders **Kennern und Liebhabern** einer wirklich **guten und gesunden Tasse Kaffee**.

Einen Theil dieser Sorten habe in meinem Schaufenster zur gefälligen Ansicht ausgestellt und steht weitere Auswahl zu Diensten.

No. 285	hochst. Superieur-Pamanoecan	roh	per Pfd.	Mk. 1.60,	gebrannt	Mk. 2.—
" 260	"	Hangoon	"	"	"	2.—
" 282	"	Breanger, Java	älter	"	"	2.—
" 259	"	Menado	Ernte	"	"	2.20
" 247	"	dto.	"	"	"	2.—
" 283	ist.	Bezoetie	"	"	"	1.70

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. Muster sendungen werden gerne zugestellt.

23258

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Mandeln, große und neue, per Pfd. 90 Pf. und 1 Mk.,
 Rosinen, große und neue, per Pfd. 34 und 40 Pf.,
 Beste gem. Gries-Raffinade, bei 5 Pfd. 32 Pfg.

Zucker,

im Brod, im Würfel u. gemahlen per Pfd. 30 Pf.
 Vorzogl. Weizenmehl, per Pfd. von 20 Pf. an,
 Ist. Blüthenmehl, per Pfd. 36 Pf.

Margarine FF und Cocosnussbutter,
 per Pfd. 60 und 75 Pf.

Christbaum-Confect, reich verziert, per Pfd. 50, 65
 und 75 Pf.

Weihnachts-Lichter, per Duz. 10 Pf., per Pfd. 1 Mk.

Mandeln werden stets unentgeltlich gerieben. 22996

Extra schön!

Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Citronat,
 Orangeat, Confectmehl, geriebene Mandeln
 u. s. w. 23458

zu billigen Preisen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Honigkuchen,

als Holl. und Braunschweiger, alle Sorten ist. Nürnberger
 Lebkuchen, Thörner Rath. (Weese), ist. Lebk. von Hilde-
 brand & Deska Reichel (Berlin), alle Sorten ist. Pfeffer-
 kugeln, ist. Butter-Gebäck und Speculatius, Nacherer Bräuten,
 Baumconfect, ist. Baseler Lebk. (Special.) u. u. empfiehlt
 die Fein-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorsahrt Sinterh.

Jeder Husten

wird durch meine
Catarrh-Bröddchen
 binnen 24 Stunden radical geheilt.
A. Issleib.

In Beuteln à 35 Pf. bei **Hch. Eifert**, Neugasse 24, und
Adolf Wirth, Rheinstraße, Ecke der Kirchgasse. 19348
 Ein kleiner Vacherin ist billig zu verkaufen Nerostraße 22 beim
 Schreiner **Lamberti**. 23523

1734.

Sehr alter Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstbarmsalz und Roggentorn, dem französischen
 Cognac an Güte gleichstehend, von

E. H. Magerfleisch, Bismar, Döfner,
 eingeführt seit über 150 Jahren, zu haben bei:

C. Acker, Hoflieferant.
F. Blank.
C. Brodt.
Georg Blücher Nachf.
Bürgener & Mosbach.
J. C. Bürgener.
J. M. Rot's Nachf.
A. Schirg, Hoflieferant.
F. Strasburger.
F. Thormann.
Adolf Wirth.

Vertretung für Wiesbaden:

Carl Schultz, Frankfurt a. M.,
Hermesweg 4.

Dies Fabrikat ist besonders zu empfehlen an Stelle des theueren
 franz. Cognac als besonders bekömmliches feines Frühstücksgetränk. 446

Rosinen, Corinthen,
 Sultaninen, Orangeat,
 Haselnusskern,
 Citronat,
 Honig,
 Syrup,
 Anis,
 Zimmt,
 Nelken,
 Cardamamen,
 Ammonium, Potasche,
 Rosenwasser, Backoblaten
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Drogerie H. Kneipp, Goldg. 9.
 22679

Wohrrüben zu haben beim
 Landwirth **W. Kraft**.
 Treppenleitern, 2 größere, neu, billig zu verkaufen Reichstraße 13.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Eine grössere Parthie neuer **Seiden-Stoffe** der besten Qualitäten sind für den Weihnachts-Verkauf zu extra billigen Preisen zurückgestellt. 23323

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Zurückgesetzt.

Geschnitzte mit Ausschnitten für Stickerie
Holzachen oder Malerei in großer Aus-
wahl äußerst billig. 21559
Victor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3.

Nagel-Arbeiten.

Vollständige Arbeitskasten,

Nägel, Beschläge u. Werkzeuge

sind einzeln zu haben.

Gegenstände zum Benageln

empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 21748

Ein Buffet in Eichenholz, 1 eleg. schwarzer Damen-Schreibtisch mit Stuhl, ov. Spiegel, 1 Gasleuchter (3-armig, mit Zug). Näh. im Tagbl.-Verlag. 23231

Photographie!

Bitte die für Weihnachten bestimmten Aufträge jetzt schon an mich gelangen zu lassen, besonders Vergrößerungen nach kleineren Bildern oder Gruppen-Aufnahmen. Gute Ausführung. Sehr billige Preise. Aufnahmen bei jeder Witterung und zu jeder Zeit.

Achtungsvollst

L. Schewes,

Taunusstrasse 3. — Taunusstrasse 3. 21821

Reinheit!!!

Leder-Tücher, Ersatz für wirkliches Chamois-Leder.

Der beste Artikel, welcher je fabrizirt ist, zum Abledern von Möbeln, zum Putzen von Metallfachen, zum Reinigen von Fenstern, Wagen, Pferdegeschirren etc. empfiehlt 21831

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,

Inh. Dr. C. Cratz.

Waffen, geb. compl. mit Baufzeug z. Hälfte des Preises zu verkaufen Elisabethenstrasse 8, 2.

G. Neidlinger

Hollieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau



Prinzessin Friedrich Carl von Preussen.

Singer's Original-Nähmaschinen sind als mustergültig in der Construction, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 10 Millionen befinden sich im Gebrauch; durch mehr als 300 erste Preise sind dieselben ausgezeichnet, in diesem Jahre wieder in

Strassburg—Goldene Medaille.

Uemesvar—Goldene Medaille. Prag—Ehrendiplom.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hocharmige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang, sowie durch geschmackvolles Aeusere, ist eine Original Singer Nähmaschine das werthvollste Instrument im Haushalte und 408

das beste Weihnachtsgeschenk.

Marktstrasse 32. G. Neidlinger, Marktstrasse 32.

Weihnachts-Geschenke!

Die größte Auswahl fertiger

Herren-Schlafröcke

von den einfachsten bis zum hochelegantesten Genre findet man unstreitig zu den billigsten Preisen bei

Gebrüder Süss,
am Franzplatz.

Die unterfertigte Firma zeigt hierdurch an, dass sie am

1. Januar 1892 fällige Coupons

bereits **jetzt ohne Abzug bezahlt.**

Paul Strasburger,

**Bankgeschäft,
Wilhelmstrasse 22.**

Heute Mittwoch, den 16. Dezbr.,
Abends 7 Uhr,
im Saale des Evangel. Vereinshauses,
Platterstraße 2,
zum Besten des Mädchenheims:
Vortrag

des Herrn Pastor Keller, Berlin.

Thema: Kulturbilder aus Südrussland.

Eintrittskarten à 1 Mk., sowie Karten à 50 Pf.
für Schüler und Schülerinnen der höheren Lehr-Anstalten und
Pensionate Abends an der Kasse.

Ein neuer Wintermantel billig zu verkaufen 23312
Goldgasse 15.

Für den Weihnachts-Verkehr.

Einwickel-Papiere

den verschiedenartigsten Farben und Formaten zu Fabrik-
preisen empfiehlt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden,

Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“
Beit-Berlin

(Actien-Gesellschaft) Grundkapital 3,000,000 Mk.
Gegründet 1862.

Concessionirt seit 1863 in allen deutschen Staaten.

Die Bank übernimmt **Erlebens- und Todesfall-**
Versicherungen zu den billigsten und festen Prämien.

Besondere Vortheile der Bank sind:

- 1) Grundfällige Anerkennung der Unanfechtbarkeit des Versicherungs-Antrags.
- 2) Auszahlung der Versicherungssumme bei Selbstmord.
- 3) Sofortige Regulirung vorkommender Sterbefälle ohne jeglichen Abzug.
- 4) Prämienfreie Seereisen nach Nord-Amerika etc.
- 5) Steigende Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen und Anträge nehmen entgegen
die in jedem Bezirk bestehende **Agentur** sowie 21560

In Wiesbaden:

Die Subdirection der Bank für beide Hessen und
Rheinland

Georg Leis, Erathstrasse 15, Ecke d. Parkstr.

Die Inspection: **Hermann Abel „Villa Frank“**

Sonnenbergerstrasse zwischen 17 u. 19.



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom **Rothem Kreuz** durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

4119 Baargewinne

und zwar	1 Gewinn von	150 000 Mark
	1 Gewinn von	25 000 Mark
	1 Gewinn von	30 000 Mark
	1 Gewinn von	20 000 Mark
	5 Gewinne à 10 000 Mark =	50 000 Mark
	10 Gewinne à 5 000 Mark =	50 000 Mark
	100 Gewinne à 500 Mark =	50 000 Mark
	500 Gewinne à 90 Mark =	45 000 Mark
	3500 Gewinne à 30 Mark =	105 000 Mark

Der Preis eines Loses beträgt 3 Mark.

Der Vertrieb der Lose ist den kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben haark ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungssaale der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin am 28. Dezember 1891.

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Haus.

Zu der am 28. Dezember d. J. stattfindenden Ziehung haben noch Original-Lose abzugeben

Jacob Bitt,

R. Wienke,

igl. Preuss. Lotterie-Einnehmer,
Müllerstraße 8, Wiesbaden, Mainzerstraße 27.

(Auswärtige wollen ihren Zahlungen für Rückporto u. Ziehungs-
the 30 Pf. mehr beifügen.) 23099

Zum Weihnachts-Geschenk

Sitz-, Liege-, Kasten-, Korb-Kinderwagen, alle einzelne
Theile in Kinderwagen werden abgegeben,

Körbe, Dächer, Räder, Gestelle, Messing-Kapseln,
Rohrseffel, Blumenkörbe,
Blumentische, Büsten-Wand-
Arbeits-Moten-
Ständer, Körbe,
Puppenwagen, Flaschenkörbe,
Kleidergestelle, Reisekörbe,
Papierkörbe, Marktkörbe,
Kinderseffel, Damenkörbe jede
Weierkörbe, Waschkörbe vier-
Eckige, ovale, runde,
Schlüsselkörbe,
Rohr- und Weiden-Verkauf für Korb- und
Stuhlflechter.



Sehr billige Preise. — Gute Bedienung.
Achtungsvoll 21565

Johann Mahr,

Wiesbaden: Goldgasse 5. Mainz: Umbach 31.

Wichtig für Damen!

Die billigste Bezugsquelle für alle soliden Korb-
waaren, Korbseffel, Blumentische und Ständer, so-
wie Neuheiten in garnirten u. ungarnirten Arbeits-
körben, Arbeitsständern, Papierkörben u. empfiehlt

E. Sassmann,

Saalgasse 30, nahe dem Kochbrunnen.

21171

Eine Puppenstube mit sämtlichem Geschirr, sowie Puppenstube
mit Möbel sehr billig zu verkaufen Hellmündstraße 31, 1 St. rechts.

Michelsberg
26.

Emil Strauss,

vormals

C. & M. Strauss.

Gegründet
1825.

Muster-
zimmer
zur
Ansicht.

Schlaf-
Zimmer.

Speise-
Zimmer.

Möbel-Fabrik und Lager.

Decorationen,
ganz

Wohnungs-Ein-
richtungen, einzelne

Stücke unter Garantie
bester Ausführung zu
billigsten Preisen.

Michelsberg
26.

Salons.

Damen-
Zimmer.

Herren-
Zimmer.

23065

F. Lammert, Sattler,

Wegergasse 37,



empfiehlt zu Weihnachten seine selbstver-
fertigte Hand- und Reisetaschen, Reise-
Touristen- und Damen-Taschen, gewöhnl.
und gestickte Hofenträger in größter Aus-
wahl, Turnergürtel, Strumpfbänder,
Cigaretten-Etuis, Brieftaschen und Porte-
monnaies, Plaidriemen, Manschetten, alle
Sorten Reittaschen u. zu den billigsten
Preisen. 23259

Stickerien werden solid montirt.

Lichtreflektor

zum Erhellern von dunklen Räumen, Verglasungen in
Cathedralglas und Büsten, Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln u. i. w., sowie alle Glaserarbeiten werden zu realen
Preisen angefertigt in der Kunst- und Bau-Glaserie von

M. Fischbach,

Goldgasse 9.

22626

Zu Weihnachtsgeschenken!

empfehle ich: Kinder-Kochherde, Blumentische, Ofenvorsetzer,
Schirmständer, Feuergeräthständer, feine Feuergeräthe, feine
Kohlenkasten, Ofenschirme, Wärmflaschen, Mangel- u. Brin-
maschinen, Brotschneidemaschinen, Fleischhackmaschinen, Waagen
und Gewichte, Messerputzmaschinen, Copirpressen, Cassetten,
Werkzeug-, Laubsäge- und Kerbschnittkästen, Werkzeugträger,
Sobellbänke für Dilettanten mit vollständigem Werkzeug,
Bügeleisen, Britannia-Kannen, Servireteller, Messer
und Gabeln, Taschenmesser, Kochmesser, Reibmaschinen, Mandel-
mühlen, Schlitten, Schlittschuhe und viele andere Ge-
brauchsartikel in guten Qualitäten zu billigen festen
Preisen. 23037

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
Langgasse 9.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Telephon 139.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.**

Ich hatte Gelegenheit, grosse Posten **Seidenstoffe, Ballstoffe**
etc. unter Fabrikationspreis zu acquiriren und empfehle solche so lange Vorrath

zu staunend billigen Preisen.

Für Festgeschenke sehr geeignet.

23274

Evangelische Gesangbücher

in reichster Auswahl bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

22857

Eine Parthie vorgezeichneter Sachen:
**Tablett-Deckchen, Tischläufer, Servir-
Decken, fertige Tischläufer etc.,**
sowie eine Parthie

Tüll-Decken

gebe zu Einkaufspreisen ab.

22144

W. Ballmann,
Kl. Burgstrasse 9.

Garnitur, 1 Sopha, 4 St. Sessel (Bompador), Bezug wählbar,
billigst zu verkaufen Friedrichstraße 44, **Vahlert.**

21988

Es hat sich eine große Menge **Stoffreste** angesammelt,
welche ich als

vorzügliches Geschenk,
weil gutes Material,

empfehle und bedeutend

unter Kostenpreis

verkaufe.

22922

M. Auerbach,
Herren-Schneider,
Delaszeestrasse 1.

Bendelschuhe,

schwer gefüttert, v. Paar Mk. 1.—
und 1,20, empfiehlt
Rob. Fischer, Metzgerg. 14.

21120

**Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.**

Familie Knippe.

(8. Forts.)

Roman von **Aarf Streckler.**

Der Meister händigte seine Schreibzettel an Theodor Hanke
aus, stieg dann in den Gedanken versunken auf einen Stuhl und
begann die Uhr aufzuziehen, in der unbewußten Empfindung, daß
dadurch die Stunden zu frischen Kräften angespornt werden
könnten.

Wie überall, wo eine Wanduhr aufgezogen oder eine Lampe
angezündet wird, blickten sämtliche Insassen des Zimmers auf
diese Beschäftigung, und der lose Albert Müller flüsterte auf des
Meisters Glase neben der Uhr deutend seinem Freunde Bohnke
zu: „Du siehst, jetzt haben wir zwei Zifferblätter.“ Der Bursche
vergaß wieder einmal den Respekt.

Die Rückkehr der Hausfrau verzögerte sich heute in der That,
denn ihr üblicher Kriegszug mit den Langbergner Ladbienern —
sie selbst nannte es euphemistisch ihre Einkäufe — nahmen sie
länger als gewöhnlich in Anspruch. Frau Knippe war der Schreden
aller Verkäufer. Wenn sie in ihrem langen schwarzen Umfalle-
tum mit dem großen braunen Korb am Arme ein Geschäftslokal
betrat, so zitterten die frostgeschwollenen himmelblauen Finger der

Merksinger und das einsame Schopshaar des Prinzipals, der
durch sein rothverhängtes Contorgelock sah, versuchte sich zu
sträuben. — Frau Knippe ließ sich nichts weis machen. Es wäre
ein aussichtsloses Unterfangen, sie mit einem im Wachsthum zu-
rückgebliebenen Hering täuschen zu wollen oder mit einer ver-
bliebenen Zimmerranze. Ihr Adlerblick findet eine schlechte Bohne,
welche der verbrecherische Commis heimlich zwischen den Kaffee ge-
schmuggelt hat, unverzüglich heraus. Gegen kleine Ungenauigkeiten
der Waage kennt sie keine Nachsicht, wenn die Ungenauigkeit zu
ihren Ungunsten ausfällt. Unerbittlich zeigt sie sich gegen nicht ge-
nügende Makulatur: dünnes Papier ist ihr ein Dorn im Auge
und gegen zu kleine Düten ist sie hartherzig wie ein Stein.

Heute hatte sie einen besonders heftigen Kampf um die Qualität
der großen Rosinen zu bestehen. In zwei Läden waren sie ihr
zu trocken gewesen, in einem dritten hatte sie Schimmel daran
entdeckt und in dem vierten waren sie zu klein. Als sie endlich
zornig erfüllt nach Hause eilte, beschäftigten sich ihre Gedanken noch
immer mit diesem schmachhaften Genußmittel und sie stimmte die-

mal merkwürdiger Weise insofern mit ihrem Gatten überein, als auch dieser schon wieder in bezug auf die Zukunft seines Sohnes große Hoffnungen im Kopfe hatte. Denn indem der Meister sinnend im Laden auf- und abspaziert war, hatte der Anblick der wohlhabenden Tuchrollen und der stark muffigen, von großen Vorräthen zeugende Geruch seine Hoffnungen wieder höher gespannt.

Als sich daher die Familie um den Kaffeetisch versammelte, stach Frau Knippe mit ihrem finsternen Gesicht, das mit einer großen trockenen Rosine Ähnlichkeit hatte — gegen die stets freundlichen Züge Hannchens und die hoffnungsfrohe Miene des Meisters seltsam ab. Die dicke Miene hielt es daher für gerathen, die große weiße Kanne mit einem gedämpfteren Klirren auf das Kaffeebrett zu stoßen und in der Küche zu verschwinden.

„Nun, liebes Nöschen,“ begann der Meister, indem er seinen Kaffee umrührte, „wo warst Du denn?“

„Wo soll ich gewesen sein,“ versetzte Nöschen in ihrer milden Weise, „aus bin ich gewesen.“

„Das weiß ich wohl,“ sagte der Meister mit einem sanften Blick in die Zuckerdose, welcher seine Frau veranlaßte, dieselbe aus seinem Bereich zu ziehen. „Ich meine nur, was Du besorgst hast, liebe Frau.“

„Maulaffen habe ich nicht feilgehalten.“

„Aber Nöschen, Du bist ja heute so schlechter Laune.“

„So? bin ich schlechter Laune?“ rief die Meisterin und stieß den unglücklichen Mucki, welcher bei seinem Herrn um Brod bettelte, in kräftigem Stoß mit der Pantoffelspitze um, „hat sich was, schlechter Laune sein. Lauf Du mal in der ganzen Stadt rum und laß Dich von den durchtriebenen Ladenschwengeln mit Rosinen anschnieren, ob Du denn nicht auch schlechter Laune wirst. Lauf Du mal rum.“

Der Meister zeigte keine Neigung, dieser Aufforderung zu folgen.

„Unsere letzten Rosinen waren doch so schön, Mutterchen,“ warf hier die Tochter ein, welche allein einen besänftigenden Einfluß auf ihre Mutter auszuüben vermochte.

Die resolute Frau wollte jedoch darauf antworten und diese brennende Tagesfrage weiter ausspinnen, als sich gleichzeitig mit ihrem Munde die Thür öffnete und der hinfende, steinalte Deveschenbote, dessen Klopfen Niemand gehört hatte, einen gigantischen grauen Fausthandschuh mit darin befindlichem Telegramm durch die Thür streifte.

Erregt sprang der Meister hin und riß die Devesche an sich, auch Hannchen war aufgestanden und selbst in der Meisterin Zügen war nichts anderes als Spannung zu lesen.

Hastig öffnete er das verhängnisvolle Papier, einen Blick warf er nur darauf, dann ließ er die Arme sinken und stammelte mit einem trostlosen Blick auf seine Frau: „Wieder durchgefallen!“

„Mein Gott!“ rief Hannchen und faltete die Hände.

Die Einzige, welche am Kaffeetisch sitzen geblieben, war Frau Knippe, aber auch sie machte ein erschrockenes Gesicht. Doch faßte sie sich zuerst wieder und fand kein geeigneteres Mittel, um ihren Schmerz zu betäuben, als daß sie gegen den wie ein Häufchen Unglück auf einem Stuhle zusammengesunkenen Ehegatten zu Felde zog.

„Siehst Du,“ sagte sie fast triumphirend, „das ist nun das Ende davon, daß der Junge durchaus Jurist werden sollte. Wer nicht hören will, muß fühlen. Ich sagte ja gleich, der Junge hat Anlagen zur Postfarrriere — aber nein, er muß ja studiren. Uebermuth thut selten gut.“

Aegerlich sprang der Meister auf und ging, die Hände auf dem Rücken, auf und nieder. Seiner gewöhnlichen Sanftmuth war heute nicht zu trauen, das merkte auch seine treue Ehehälfte, sie hielt es daher für angebracht, eine Pause eintreten zu lassen, welche sie dazu benutzte, den übrig gebliebenen Kaffee in einen braunen Topf zu gießen und diesen in der Ofenröhre zu verwahren.

Hannchen ging mit Thränen in den Augen auf ihr Giebelstübchen.

Als sich die Gattin mit einem Seufzer wieder auf einen Stuhl niederließ, schritt der Meister noch immer auf und ab, so daß Mucki verwundert einen Blick nach dem Fenster warf, um sich zu überzeugen, ob die Zeit der gewohnten Abendpromenade schon

gekommen sei. Da er bemerkte, daß die Schatten länger wurden, wanderte er getreulich hinter seinem Herrn drein und der Mucki nach, wie er die Ecken des Ofens und des Tellerstübens beschnüffelte, schien er nicht üble Lust zu haben, diesen Spaziergang wirklich als den gewohnten anzusehen. Mit einem mißtrauischen Blick auf die Meisterin nahm er jedoch immer wieder Abstand von diesem Vorhaben und ließ seine Beine in ihrer natürlichen Lage.

„Was soll denn aus dem Jungen werden?“ fragte Frau Knippe.

Ihr Mann blieb mit gerunzelter Stirn vor dem Tisch stehen und schaute düster auf sein halbverzehrtes Butterbrod.

„Was ein Häkchen werden will, krümmt sich bei Zeiten,“ fuhr Jene in der Neuheit ihrer Einfälle fort, „hätte er frühzeitig etwas Anderes gelernt, dann wäre es ja recht schön; jung gewohnt ist alt gethan, aber jetzt ist es zu spät, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“

„Liebe Frau!“ begann der Meister, indem er seinen Blick bis zu ihrer Taille erhob, „das läßt sich jetzt wohl sagen. — Als der Junge 9 Jahre alt war, schien es mir, daß er Lust zum Lernen habe. Da dachte ich mir, er soll sich nicht so quälen wie sein Vater, er soll studiren und brachte ihn, ebenso wie zwei Jahre vorher den Fritz, aufs Gymnasium. Ihm wurde es ja auch leichter wie dem Fritz, ich wollte deshalb meinen Voratz nicht aufgeben. Alle Welt studirt heut zu Tage, das kann ich wohl sagen, weshalb sollte es denn unser Junge nicht auch? Das kann einem Vater doch keiner verdenken!“

„Nicht verdenken?“ sagte die Meisterin, welche während der Rede ihres Mannes den Kaffee ihrer Untertasse in die Obertasse befördert hatte — „nicht verdenken? So? Wenn ein Vater für seine zwei einzigen Söhne nicht einmal was Passendes findet, das ist schlimm genug, sollte ich meinen. Hättest Du mich nur bestimmen lassen — aber Du hast ja immer das Regiment. Ja hätte schon das Richtige gefunden und wenn wir zehn Jungen hätten.“

„Oh—oh Nöschen.“

„Ja und wenn wir zehn Jungen hätten,“ fuhr die Meisterin eifrig fort, während ihr Mann die Hand vor die Lippe legend, unruhig hüftelte und dann betreten auf die Tischkante niederfiel — „und wenn wir zehn Jungen hätten — mir wäre es nicht zu viel geworden. Mein Onkel der Postmeister hat acht —“

„Geliebtes Nöschen“ — fiel hier der Meister mit ungewöhnlicher Energie ein, „Dein Onkel mag ein sehr achtbarer Mann sein —“

„Gewesen sein,“ verbesserte die Gattin — „Gott habe ihn selig —“

„Gewesen sein,“ sprach Ferdinand Knippe weiter — „aber deshalb braucht man ihm doch nicht in allen Stücken ähnlich zu sein, denn —“

„Ha ha,“ lachte seine Frau spöttisch — „Du und meinem Onkel, dem Postmeister, ähnlich — ha ha ha —“

„Donnerstag und Freitag! Rosa, laß mich in Ruhe mit Deinem Onkel,“ rief hier der sonst so sanfte Meister in höchstem Zorn, „er hat uns,“ fuhr er fort, indem er seine Mütze vom Nagel nahm und die Thür öffnete, „er hat uns das Strumpfgarn immer miserabel genug gefärbt —“

Damit warf er die Thür so heftig zu, daß er auf ein Haar den ihm nachspringenden Mucki wie eine Schalmadel geknackt hätte.

„Das kann ich wohl sagen,“ schallte es noch zur Befräftigung von dem Hausflur.

Man geht völlig fehl, wenn man annimmt, daß die mahnbare Frau nach diesem heimtückischen Schlag ihres Gemahls sich etwa zu einer Ohnmacht zurecht gelegt hätte; denn erstens war sie zu diesem beliebten Mittel zu resolut — in den langen Jahren ihres Ehelebens hatte sie es erprobt, daß ein wohlgezierter Wurf mit einem Knäuelbecher oder Milchtopf ungemein besser wirkte — andererseits war aber auch Niemand da, der ihren etwaigen Anfall bemerkt hätte, und dieser gewichtige Umstand würde gewiß auch auf zartere Mitglieder ihres Geschlechts erfrischend gewirkt haben. Doch wollen wir hiermit nichts Böses gesagt haben und sind gern bereit, alles zu widerrufen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 360. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. Dezember.

39. Jahrgang. 1891.

Die Kölnerische Zeitung

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise, das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 1. Quartal 1892 baldigst. erbeten. 22750
Ernst Vietor, Webergasse 3.

Weihnachts-Geschenke.

Eine grössere Anzahl Reste,

passend für ganze Anzüge, Paletots und Hosen, werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

23456

J. Bischoff,

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

Geschäftliche Mittheilung!

Das von meinem verstorbenen Manne — **Georg Ritzel** — seit 21 Jahren dahier betriebene

Spengler-Geschäft, Wellrikstraße 4,

wird, unterstützt durch tüchtige Arbeitskräfte, in der seitherigen reellen Weise weitergeführt. Ich bitte unsere verehrten Kunden ergebenst, das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen auch mir fernerhin zu erhalten.

23578

Frau Georg Ritzel Wwe.,
4. Wellrikstraße 4.

Günstige Gelegenheit

für practische Weihnachts-Geschenke.

Um meinen baldigst bevorstehenden Umzug in mein Haus **Kirchgasse 11** möglichst zu erleichtern, habe ich die Preise meiner **sämmtlichen**

Nähmaschinen

ganz **bedeutend herabgesetzt.**

Mein Lager enthält in **grösster Auswahl** alle jetzt **bevorzugten** und **bewährten Nähmaschinen** jeder Art, sowohl für **Hand-** als auch für **Fussbetrieb** in **hocheleganten** und **schlichten Ausführungen.**

Gleichzeitig mache ich ebenfalls zu **obigen Conditionen** auf mein **grosses Lager** in **Herren- und Knaben-Fahrrädern** aufmerksam.

23899

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.

Sehr gute Sandkartoffeln per Kumpf 35 Pf., reines Zwetschenlatwerg per Pfd. 28 Pf., fr. Fruchtarmelade per Pfd. 36 Pf., Himbeer-Gelee per Pfd. 34 Pf., feinstes Salatöl per Liter Mk. 1.10, Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., Walnüsse 100 St. 50 Pf., Hülsenfrüchte, Butter, Eier, Gemüse, Obst billigt Gleichstraße 27.

Christbäume, große und kleine, auch für Vereine, sind zu haben Lannusstraße (Felseneller), **Friedrich Schmidt.**

Cigarren.

Empfehle eine vorzügliche 10-Pfennig-Cigarre, per 100 Stück 9 Mk., unter dem Namen **Gazeta.**

G. Fuhrländer, 22. Webergasse 22.

Sopha, 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 4, 1 St. 23302

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier
für künstliche Zähne, Plombiren etc.
Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.
Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,
neben dem Nonnenhof. 22726

Kurhaus.

Wer von mir noch etwas zu fordern hat, wird ersucht, seine Rechnung bis zum 17. d. M. einzureichen. 408

Ph. Ditt.

Anfrage.

Ist Hoffnung vorhanden, daß auf das heute zur Aufführung kommende

„Wallenstein's Lager“

auch noch der letzte Theil der Trilogie in nächster Zeit folgt?

Ein Verehrer.

Zwei Viertel Sperrst. 4. Reihe, Caplag abgeben.
Abelhaidsstraße 21, Port. 23845
Zwei Viertel-Abonnements 1. Ranggalerie sofort abzugeben. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 23462

Zwei Viertel Sperrst.-Abonnement abzugeben
Müllerstraße 6, 1.
Zwei Viertel Parterre-Logenplätze (Nichtst.) abzugeben Moritz-
straße 22, 2.

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billigst **J. Edel junior, Friedrichstraße 10.** 20787

Christofel-Bestände zu verleihen Göttestraße 34, Port. 23128

Stühle jeder Art werden billigst gebochten, reparirt u. polirt
bei **Ph. Harb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 20045

Rohrstühle werden gut gebochten bei
L. Rohde, Dogheimerstraße 24.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Abensteinstraße 62. 23129

Woh-, Bant- und Goldschmieden schnell und billig, 2 Buch-
haben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. Et. 1.

Locomobile von 8 Pferdekraften zu vermieten bei
Josef Braun, Rastel bei Mainz.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 23127
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

fertigt billig an

Gartenhäuser und Geländer
L. Debus, Hellmündstraße 41. 23448

Bitte. Eine schwer geprüfte Witwe mit 7 kleinen Kindern, wovon das älteste erst 12 Jahre alt ist, u. die sämtlichen durch das jahrelange Kranksein ihres Vaters lebend sind, ist in die bitterste Noth gerathen. Edelthende Menschen werden um eine Weihnachtsgabe für die armen Kinder gebeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2347

Wer leiht einer jungen Dame bis zum Frühjahre 150 Mk. gegen gute Zinsen? Off. unter C. F. 111
an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Frau sucht ein Kind mitzustillen oder in Pflege zu nehmen. Kirchgasse 10, 3. St.

Eine junge Dame

möchte, da sie einsam, ganz ohne geselligen Verkehr lebt, mit einem jungen intelligenten Herrn in brieflichen Verkehr treten. Es wird ausdrücklich betont, daß nur die gehoffte geistige Anregung die junge Dame bewegen konnte, diesen auffallenden Schritt zu thun. Anonymität wenigstens vorläufig vorbehalten. Briefe unter Chiffre **M. M. 2** postlagernd erbeten.

R. L. W. 25.

Brief nochmals postlagernd.

Den Herrn Friedhof-Aufseher **Moder** und seine geehrte Gattin beglückwünschen auf das Herzlichste zur heutigen Feier der **Silbernen Hochzeit**
Zahlreiche Freunde.



**Zur Silbernen
Hochzeitsfeier
gratuliren!**



Verkäufe

Ein rentables Specereigeschäft sofort zu verkaufen. Offen unter **V. W. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Specereigeschäfte billig zu verk. **P. G. Rück.** Dogheimerstr. 30.
Zehrfstraße 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis 2344

Ein dicker **Winter-Heberzieher**, auch passend für Kutscher, preiswürdig zu verkaufen Bellrichstraße 19, 2.

Ein gut erhaltener schwarzer **Grad** und dito Weste billig zu verk. Näh. Römerberg 8, 3. L.

Eine Briefmarken-Sammlung

(ca. 5000, schön im Stande) wird billig abgegeben. Werthe Reflectanten werden gebeten, ihre Adresse sub **A. M. 102** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein noch wenig benutztes **Pianino** preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2364

Eine kleine gezeichnete **Violone** (für Anfänger) preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 32, 2. Et. 2007

Eine gute alte **Geige** zu verkaufen Gmterstraße 10, 1. Et.

Streichzither, fast neu, billig zu verkaufen. Gmterstraße 1, Port. 2007

El. Elektromotor, a. Weihn.-Gsch. pass., b. z. v. Friedrichstr. 46, 1.

Zwei gebrauchte Bettdecken zu verk. Schwalbacherstr. 39, Hdb. B. 2344

Neue einthürige

Aleider- u. Küchen-Schränke
zu verkaufen Abelhaidsstraße 44. 2337

Herrn-Schreibtisch mit Actenzügen
Mk. 140, Spiegelschrank Mk. 85,
Bücherschrank Mk. 95, Schreib-
Secretär Mk. 130, 25 Sophaspiegel
sehr billig Tannstraße 16. 23486

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Ein rothes Plüschopha mit 2 Sesseln, eine Badelommode und Nach-
tisch (Nußbaum, mit weißen Marmorplatten), 1 Verticow (Nußbaum),
Aquarium mit Goldfischen, 1 Regulator, 1 Ahrdite und Küchenbrett,
Vogelkäfige. Sämmtliche Gegenstände sind fast neu und sehr billig
verkauft. Näheres im Tagbl.-Verlag. 23486

Sehr billig zu verkaufen: Herren-Schreibtisch mit Seitenbinde (Diplomat), 45 Mt., extra großer Schlafdivan (neu 130 Mt.), 50 Mt., großer Fauteuil (fast neu), 25 Mt., fünfarmiger Petroleum-Lämpen mit Prismen, sehr elegant (fast neu), statt 130 für 50 Mt., verschiedene Mahagoni-Tische, ein gr. Ausg.-Tisch, viereckig, 25 Mt., Tisch-Kommode 6 Mt., 2 Eichenwände, 1 gr. Philodendron, Zamatophyllum, ein Bettstelle u. Göttestraße 84, 1.

Ein bequemer Sessel billig zu verkaufen Webergasse 43, 1 St. 23189

Zwei gepolsterte Sessel zu verkaufen Schwalbacherstraße 59, 1 Tr. 23343

Zu verkaufen

Wilhelmsplatz 9, 3 Tr., 1 Sopha, 2 kleine Sessel und 2 Vorhänge, 1 Portiere in grünem Nipp und ein runder Mahagoni-Tisch, sehr gut erhalten. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 23343

Kinder-Badewanne zu verkaufen Weillstraße 13.

Puppentheater,

gut erhalten, zu verkaufen Kl. Burgstraße 5, 1. 23556

Puppenstuben, -Küchen und Kaufläden

in allen Größen mit und ohne Einrichtung vorrätig, billig Ellenbogen-gasse 7, Hinterb. Part. I. Alte Puppenstuben, Küchen u. werden neu hergerichtet. 23509

Ein vorz. fast neu. Dichtlette Abreise halber zu verk. Luisenstraße 14, B. 23509

Masculatur billig zu verkaufen Kirchhofgasse 2.

Eine Grube Pferdebedung billig abzugeben Friedrichstraße 16. 23461

Ein Pferd, Karren und Geschirr sofort zu verkaufen Zahnstraße 19. 23514

Kayphengst, sechsährig, fehlerfrei, gut gefahren, preiswerth zu verkaufen Gartentrake 11.

Ein schöner Ziegenbock z. v. Näh. b. Ph. Hammer, Dohheim.

Eine 20 Särzer Kanarienvögel, per Stück von 6 Mt. an, zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 3 St.

Harz. Kanarien, feine Roller, hübsche Auswahl, z. verk. Taunusstr. 41, 1. l.

Ein schöner Dachshund (3 Monate) zu pl. Walfmühlstraße 22. 23543

Ein junger schwarzer Spitz (Männchen) zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 19, Hinterb. 1 St. b.

Bernhardiner (Hündin), 9 Monate alt, fast ganz weiß, kurz, sehr wachsam, billig zu verkaufen in Mainz, Gäßrich 4. (No. 23065) 153

Briefmarken-Sammlung, enthaltend über 1000 Stück verschiedene, zum Weiter sammeln, als passendes Weihnachts-Geschenk, billig zu verkaufen durch Neumann & Edelstein, Langgasse 4.

Sarg-Magazin
Schachtstraße 3 u. 22
Schachtstraße 3 u. 22
liefert alle Arten Holz- und Metall-Särge nebst Ausstattung derselben zu billigen Preisen. 22203
Wilh. Leimer, Schreiner.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser guter Onkel und Großonkel, der

Rentner Ed. Schellenberg

gestern nach längerem Leiden gestorben ist.

Wiesbaden, den 15. Dez. 1891.

Die Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die herzlichen Beweise innigster Theilnahme beim Hinscheiden unserer theuren Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Christian Krell Wwe.,

geb. Esaias,

sagen verbindlichsten Dank.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1891.

23369

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rothe + Lotterie.

Hauptgewinn 150,000 Mk.

4119 Geldgewinne.

Ziehung am 28. Dezember cr.

à 2000 3 Mk. 10/1 29.50 Mk.

Anth.: 1/2 1.75 Mk., 10/2 15.— Mk., 1/4 1 Mk., 10/4 9 Mk.

Liste und Porto 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgesch., Berlin W.,

Potsdamerstrasse 71.

314

Telegr.-Adresse: „Haupttreffer Berlin“.

Wegen Aufgabe nachfolgender Artikel verkaufe meine sämtlichen

Kinder-Kleidchen

und

Knaben-Anzüge

in nur guter Waare zu jedem annehmbaren Preise.

Franz Schirg,

Webergasse 1.

23122

Cigarren u. Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst

23397

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Geriebene Mandeln u. Haselnüsse

täglich frisch,

feinster Puder-Zucker

Vanille u. Vanille-Zucker

selbstgekostete

Gewürze

aller Art.

Backpulver

Ammonium, Potasche

Rosenwasser, Backoblaten

reine Vanille-Chocolade

empfehlen billigst und nur in allerfeinsten Qualitäten.

22651

Die Drogerie von Otto Siebert & Cie.,
Marktstraße 10, gegenüber dem Rathskeller.

Corned Beef

im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk.,

empfehlen

23383

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

ein modernes Kinder-Schreibpult mit verstellbarem St. (zum Geradenhalten) für 12 Mk. zu verkaufen Schützenhofstraße 18, Part.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: **Mr. Petrow** mit seinem großartigen Fantoch-Theater (Kunstl. Menschen), (sensationell). **Frl. Jos. Schön**, Costümbrette. **Herr Georg Fabig**, Barriere-Hände-Akrobat. (Ohne Concurrenz.) **Herr P. Orten**, Gelangshumorist. **Mr. Goswin**, musik. Regier, Tänzer und Sänger. (Urkommisch.) **Signor Petro**, Schnellmaler und Sprech-Clown. **Herr Francois Rivoly**, Original-Mimiker. (Nur noch einige Tage.)

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag rauchfreier Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, **H. Reifner**, Taunusstrasse 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

338

Huile de Cognac, Liqueur superfin,

vorzüglich zu Geschenken geeignet,

Cognac mousseux,

in kleinen Champagnerflaschen u. Flacons mit Patentverschluss,

Cognac, deutsch, von Mk. 1.50 die Flasche an,

Cognac, französisch, von Mk. 3.50 die Flasche an,

Bowlen-Sect Mk. 1.50,

Mosel-Sect „ 2.00,

Maiser-Sect „ 2.50,

Gold-Sect „Rheingold“ „ 3.00,

mit echtem Blattgold versetzt,

brillante Neuheit — effectvolles Weihnachts-Geschenk,

Punsch-Essenzen — Aechter Rum u. Arrak —

Aechter Maraschino di Zara — Aechter Gilka —

Aechter alter Korn — Aechtes Mischwasser —

Aechtes Zwetschenwasser — Aromatique —

Malaga — Wermouth di Torino — Fruchtsyrup —

Champagner-Limonaden in grosser Auswahl, in

Champagner- und Kugelflaschenfüllung offerirt die

23490



Sect- u. Champagnerlimonaden-Fabrik

von

Franz Thormann,

Schwalbacherstrasse 34/36,

zwischen Emser- u. Wellritzstrasse.

Philipp Veit,

8. Taunusstrasse 8 und 9. Adelhaidstrasse 9,

empfehlen in nur guten Qualitäten:

Weissweine per Flasche von 60 Pf. an,

Rothweine per Flasche von 70 Pf. an,

Bordeaux per Flasche von 1 Mk. an,

Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry,

Madeira, Port, Tokayer, Cognac, Arrak de

Batavia (Original-Flasche) und Rum.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

20277

Zu Weihnachten

empfehlen sehr preiswürdig Lebkuchen in verschiedenen Sorten, Nachener Prenten, hausmachendes Confect (Buttergebäckenes und Anis), alle Sorten farbiges Confect, sowie Pfefferküsse.

23451

Achtungsvoll

J. Milz, Brod- und Feinbäckerei,

Säuergerasse 7.

Zwei Nachtische, geeignet als Weihnachts-Geschenke, billig zu verkaufen Selenstrasse 19. St. 1 St.

23501

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden. Einladung.

Zu der gemäß § 52 des Kassen-Statuts **Samstag, den 20. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr**, im Wahlsaal des neuen Rathhauses stattfindenden **General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Neuwahlen für den Vorstand
- 3) Verschiedene Vorlagen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1891.

232

Der Kassen-Vorstand.

Bekanntmachung.

Morgen **Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2 Uhr** anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen f. Geschäften im

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Mauer- u. Kengasse,

eine große Parthie **Wollwaaren, Leder- u. Schmucksachen** etc., als:

Tücher, Kapuzen, Herren- u. Damen-Westen, Wolle, Strümpfe, Korsetts, Schürzen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brief- u. Schreibmappen, Taschen, Schmucksachen jeder Art, Bilderbücher, Albums, Bücher etc.

Offenlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind tabellos und eignen sich sehr zu **Weihnachts-Geschenken**. Der Zuschlag erfolgt zu jedem Letztegebot.

Reinemer & Berg,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Michelsberg 22.

NB. Nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch große **Weihnachts-Versteigerungen**.

Für Damen.

Mehrere Stücke

schwarze Seide

zu Costumes, für deren vorzügliches Tragen ich **volle Garantie** leiste, kann ich als

aussergewöhnlich preiswerth

auf das Allerbeste empfehlen.

323

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse,

im Neubau Blumenthal.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle sprechende **Amazonen-Papageien, Halbmondsittiche, Wellensittiche, Weissvögel, prachtv. Tigerkatzen, Dompfaffen, Stieglitz und Harzer Kanarienvögel** in großer Auswahl und **billigsten Preisen** 26. Kirchgasse 26.

23483

Zwei **Beistellen** mit hohen Hauptern, Sprungrahmen, prima **Hochhaar-Matratzen** und -Kell. neu, billig zu verkaufen **Kengasse 15, Wdh. 1 Et. r.**

23405

Photographie!

Aufnahmen von grösseren Porträts, Gruppen, Vergrößerungen etc. für **Weihnachten** bitte frühzeitig vornehmen zu lassen.

Atelier Hugo Schröder,

3. Webergasse 3,
neben Hotel Nassauer Hof.

21116

Spazier-Stöcke

jeder Art in den neuesten Genres!

Grösste Auswahl in **Natur-Stöcken** und **ächten Stöcken**, mit **Eisenbein-, Stroh-, Metall- u. Griffen**, für **Damen, Herren, Knaben und Kinder**, bei

23545

Moritz Schaefer,

Kranzplatz 12.

50% Gas-Ersparniss!

Keine Hitze! Kein Rauch! Kein Flackern!

Farben wie bei Tageslicht zu unterscheiden!

Alle diese Vortheile ergeben sich durch Einführung von

Gas-Glüh-Licht

(wesentlich heller als elektrisches Glüh-Licht).

Preis eines Brenners Mk. 16.—, Garnitur billigt, sofort überall installirbar ohne die geringste Veränderung in der Gasleitung. — Zeugnisse erster Firmen liegen zur Kenntnissnahme auf.

Zur Befestigung in den Abendstunden ladet ein

23539

Gas-Glüh-Licht-Vertretung Wiesbaden:

Anton Weigle, Friedrichstrasse 29.

Elegante
Packung.

Cigarren,

Feinste
Qualität.

100 Stück zu **Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 4.60, 5.50** etc. etc. bei

23535

Anton Berg, Michelsberg 22.

Importen

in reicher Auswahl von 20—50 Pf. per Stück sind frisch auf Lager.

G. Fuhrlander, 22. Webergasse 22.

Ia russ. Caviar 8 Mk.,

Ia Elb-Caviar Pfd. Mk. 4.50

in stets frischer Sendung.

23145

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12.

Thee's

neuer Ernte, in allen Preislagen,
Arrak, Rum, Cognac, Punschessenz,

I. Qualität, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen,
empfehlen billigst 22526

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstr. 12.

Kaffee roh, von 1.10 bis 1.60 Mk..
" stets frisch gebr., von 1.40 bis 2.00 Mk..
" candirter, v. **A. Zuntz u. P. H. Inhoffen**
Bonn,

sowie alle Colonialwaaren
in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt 23432

Louis Kimmel,

Cafe der Röder- und Nerostraße 46.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehlen als besonders preiswerth: 22357

Feine Tafelbutter . . . à Pfd. Mk. 1.10.

Feinste Süssrahmbutter

der Molkerei Drüber . . . à " " 1.20.

la Schweizer Käse . . . à " 80 Pf.

(vorthellhaft für Restaurateure)

Holländer Käse . . . à " 60—80 Pf.

la Limburger Käse . . . à " 40 "

Ferner neu eingetroffen:

Sächsische Rothwurst . . . à Pfd. Mk. 1.—.

Sächsische Zungenwurst . . . à " " 1.10.

Braunsch. Leberwurst . . . à " " 1.10.

Sardellenleberwurst . . . à " " 1.30.

Trüffelleberwurst . . . à " " 1.40.

Thüringer Mettwurst . . . à " " 1.30.

Goth. Cervelatwurst, weich . . . à " " 1.50.

Braunsch. do., hart . . . à " " 1.40.

Coblenz, Duisburg, Düren, Mülheim a. R.

Aechte Teltower Rübchen,

vorzüglich kochend, empfiehlt billigst 23806

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Vorzügl. f. j. Gänse,

v. 50 Pf. p. Pfd. ver. fr. Sternstein, Stören, Ostpr.

Verloren. Gefunden

Schwarzer Braunjedersächer auf dem Wege von der Stiftstraße

durch die Röderstraße bis zur Taunusstraße verloren. Abzugeben gegen

gute Belohnung Stiftstraße 5, 1. Etage. 23555

Blau und grau farbiges Tuch verloren. Gegen 3 Mark Belohnung

abzugeben Kapellenstraße 42. 23547

Ein schwarzer Sack verloren. Abzugeben geg. Belohnung. Schwalbacherstr. 59.

Von der Langgasse bis zur Grabenstraße ein Ring mit 3 blauen

Steinen in einem Schächtelchen verloren worden. Gegen gute

Belohnung abzugeben Marktstraße 19a, im Laden.

Verloren vom Bahnhof, Wilhelmstraße, Meier, Hefnerstraße
ein Regenschirm ohne Griff. Um Rückgabe
geben Albrechtstraße 11, 1. Et.

Entlaufen eine graublaue Nimer Dogge mit weißer
Brust und weißen Pfoten. Abzuliefern Victoriastraße 11.
Vor Ankauf wird gewarnt. 23583

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 2 Armbänder, 2 Blüschtaschen, 1 Broche, 1 Uhr. **Gefunden:**
1 Brille, 1 Tuch, 1 Bortschlüssel, Unterhofen, 1 Hemd, 2 Handtörchen,
1 Muff. **Entlaufen:** 1 Hund. **Angelaufen:** 1 Hund.

Unterricht

Wer erh. Bitherr-Unterr. Off. m. Pr. u. D. F. 114 Tagbl.-Berl.
Junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise.
Gef. Offerten unt. C. A. B. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Albert Dampel, Pianist, Violinist, Rhein-
strasse 63, II. Von musikalischen Autoritäten
als Musiklehrer vorzügl. empfohlen.

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel
(vierhändig) u. empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Friedrichstr. 13, 2.**
Beste Referenzen.

Gesang-Unterricht

ertheilt als langjähr. Schül. v. Ern. Prof. Stockhausen
und des Störn'schen Conservatoriums zu Berlin

Elisabeth Paleit, Concertsängerin,

Altstettenerstraße 17, 2. (Sprechst. v. 10—12 U.)

(Empfehlungen von maßgebenden Musik-Autoritäten.) 22854

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten (v. einf.

M. Nied, st. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstr. 41, 2 Et. recht.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Schönes Haus (Adelhaiderstr.) zu 40,000 Mk. zu vl. N. Tagbl.-Berl. 23342

Rent. Häuser, Adelhaiderstraße, zu verl. bei **Ch. Falke, Nerostraße 40.**

Drei Minuten vom Kochbrunnen

ist Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem

Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 17473

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen

täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelhaiderstraße 62, 2. 10715

In der Nähe des Rathhauses

ist ein 4-stöck. Wohnhaus mit Hinterh. u. Werkstätte

für 50,000 Mk. zu verkaufen. Ertragniss 5 % und ca.

400 Mk. Ueberschuss. 21151

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Gehaus, erste Geschäftslage, zum Umbauen geeignet, preiswürdig zu

verkaufen. Näh. 22730

W. May, Zahnstraße 17.

Herrschastliches Besitztum Bierstädterstraße 12, hoch

laufen. Näh. durch **E. Weltz, Michaelsberg 25.** 14600

Eine vom Theaterplatz in circa 5 Minuten erreichbare Villa

mit 12 Zimmern etc. und 80 Ruthen Garten, welcher zum

Teil als Bauplatz zur Verwerthung kommen wird, ist vor-

gerückten Alters wegen für 65,000 Mk. zu verkaufen. 21117

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein großes Burhaus mit Café-Restaurant, gr. Garten, in

Bad Zoden, in allerbesten Lage, ist wegen Verzug nach Berlin

mit oder ohne Inventar, zwischen 30- und 40,000 Mk., mit

5-6000 Mk. Anzahlung, sofort zu verkaufen; auch für Damen

passend. Näh. 388

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gut solid gebautes Haus, im unteren Stadttheil, mit großem Hof-

raum und Thoreinfahrt, womöglich Berkstätte, wird von einem streb-

samen Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben

unter **J. D. 44** an den Tagbl.-Verlag baldigst erbeten.

Gesucht ohne Agent ein Haus, freie Wohnung von 4-5 Zimmern und

5 % Capitalzinsen rentirend. Ing. bis 10,000 Mk. Offerten unter

D. F. 112 an den Tagbl.-Verlag. 23549

Bauplatz in der Nähe der Kuranlagen zu kaufen gesucht. Off. unt. **P. B. 119** an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10—16 Tausend Mk. auf hier per sofort oder später in allerfeinster Lage der sofort oder auf später zu cediren gesucht. Off. unter **G. B. 18** an den Tagbl.-Verlag.

20,400 Mk. Mündelgelder sind gegen 1. Hypothek zum 2. Januar 1892 auszuleihen durch den 23566 Pfleger Rechtsanwalt **Emmerich**, Adelhaidstraße 44.

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine Hypothek im Betrage von 37,500 Mark auf ein Haus in allerfeinster Lage der sofort oder auf später zu cediren gesucht. Off. unter **G. B. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Restkaufschillinge (9- und 12,000 Mk.), 4 1/2 % verzins nach der 1. Hyp., zu verkaufen. Off. unter **M. M. 50** an d. Tagbl.-Verl. **9-10,000 Mk.** gegen 1. hypothetische Sicherheit à 5 % per 1. Jan. gef. 18,500 Mk., 1. Hypothek u. 30,000 Mk., 1. Restkaufschilling, welcher den 1. Rang einnimmt, sind zu cediren. 23172

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18. Zwei Prima-Restkaufschillinge (so gut wie 1. Hypotheken) im Betrage von 16- und 18,000 Mk. zu 4 1/2 % verzinslich, sind gleich oder später (event. auch 1. April) zu cediren. Offerten unter **C. B. 20** an den Tagbl.-Verlag. 23184

Wer leiht 400 Mark (einem Beamten) auf 1 Jahr gegen gute Zinszahlung? Gef. Off. unt. **No. 11** an den Tagbl.-Verlag.

15- bis 20,000 Mk. zu 4 1/2 % als prima zweite Hypothek direkt nach der Landesbank gef. Offerten bitte unter **B. No. 11** an den Tagbl.-Verl.

Miethgesuche

Barterwohnung mit Lagerräumlichkeiten gesucht. Offerten unter **U. K. 65** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 3-4 Zimmern per 1. April von kleiner Familie gesucht. Gef. Offerten mit Preis sob. **C. F. 113** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer nebst Küche sofort zu mieten gesucht. Näh. Kirchgasse 42, 3. St.

Großes helles Zimmer nebst Küchenbenutzung zur Abhaltung einer Hochzeit gesucht. Offerten unter **A. H. 155** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Werkstatt mit Feuergerichtigkeit und Hofraum auf sofort oder April gesucht. Gef. Offerten unter **E. F. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Stallung für 6-12 Pferde gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23543

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Haus Häfnergasse 4, an der Webergasse, bisher Wirthschaft Kronenbräu, zum 1. April 1892 zu vermieten oder zu verkaufen. 23224

Lehmann Strauss, Webergasse 5.

Geschäftslöcher etc.

Säckenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 23880

Gr. Burgstraße 16 ist ein geräumiger Laden per 1. April f. J. oder früher zu vermieten. Näh. bei **C. Acker.** 21572

Ein großer Lagerraum per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23029

Wohnungen.

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und 11. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326

Dogheimerstraße

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Anz. Montag u. Donnerstags v. 1-3 Uhr. N. Dogheimerstr. 33. 23537

Morigstraße 41, Mittelbau, sind Wohnungen von 3 resp. 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. **Ferd. Hanson**, Morigstraße 39. 21516

Abelstraße 74 eine Wohnung von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. 20781

Walzmühlstraße 4 kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 21327

Zwei Zimmer mit Keller auf 1. Januar zu verm. Ludwigstr. 10. 23583

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Bel-Étage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu verm. Elisabethenstraße 8. 17893

Drei möbl. Zimmer mit Küche zu verm. Taunusstraße 49. 22960

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möblirt, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540

Adelhaidstraße 26, Bel-Ét., sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582

Adelhaidstraße 57, Part., ein bis zwei schön möblierte od. leere Zimmer (Sonnenseite), auch leeres Frontpizimmer billig zu vermieten. 21204

Dogheimerstr. 11, Eing. 13, 3 St., möbl. Zim. a. e. Herrn z. v. 23448

Gräfenstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 23233

Geisbergstraße 20, 2 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. 23573

Gräfenstraße 6, 1 l. möbl. gutes Zimmer zu vermieten. **Schmundstr. 52** freundl. möbl. Zim. m. ob. ohne Pension zu verm. 20464

Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. December d. J. zu vermieten. 21500

Karlstraße 18, 1, mehrere schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. 23573

Kirchgasse 14 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. **Kirchgasse 29** schön möbl. Zimmer a. bef. Herrn zu verm. 21686

Kirchgasse 32, Frontpiz., g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210

Lehrstraße 33, 2 St., gr. möbl. Zimmer, sep. Eing., b. zu vermieten. **Nerostraße 39** ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23576

Nicolastraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340

Watterstraße 10, 2 Tr., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 23435

Watterstraße 60 gut möbl. Parterrezimmer an soliden Kaufmann billig zu vermieten. Näh. Part. 23117

Römerberg 21, 2 r., ein schön möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 22726

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 22751

Walramstraße 20, 2. St., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 23132

Weißstraße 13 möbl. Zimmer, auf Wunsch Clavierbenutzung, billig zu v. **Weißstraße 16**, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Schön möblierte Z., auch m. Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 21735

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16908

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helene-straße 2, 1 St. rechts. 23561

Zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1. 18769

Ein sch. möbl. Zimmer u. c. möbl. Mans. z. v. Feldstraße 27, 1 r. 23970

Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Gölthstraße 9. 22970

Ein schön möbliertes Zimmer im 1. Stock auf gleich zu vermieten Häfnergasse 7. 22921

Ein anständiger Herr kann Theil haben an einem Zimmer mit zwei Betten und Kost Helenestraße 15, Vorderhaus. 23491

Ein fr. möbl. Zimmer mit Kaffee monatl. f. 18 Mk. auf gl. zu verm. Römerberg 10, 2 St. 23491

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 21188

Möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 20, 1 St. 21610

Ein möbliertes Parterrezimmer preisw. zu verm. Walramstr. 27. 21797

Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension Weißstraße 18. 21887

Steingasse 35 eine möblierte Dachstube zu vermieten. 21957

Weißstraße 13 eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 23210

Möbl. Mansarde zu vermieten Säckenstraße 1. 23210

Eine möblierte Mansarde an einen soliden Mann billig zu vermieten Hellmündstraße 64, 4. Stock links. 22659

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Morigstraße 32, 5th. D. 21540

Ein anst. j. Mann findet b. und gutes Logis Geisbergstraße 3, 5th. 1. 21540

Anständige Leute erhalten Logis Hellmündstraße 29, 3 St. 22659

Zwei anständige junge Leute erhalten Kost u. Logis Hellmündstraße 64, Laden. 22659

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2. St. 21540

G. reul. Arbeiter erh. Kost u. Wohnung Al. Kirchgasse 3, 2. St. 22659

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Steingasse 3, 1 r. 22240
 Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Steingasse 26. Str. 3 Tr. r.
 Arbeiter kann schönes Logis erhalten Welltrichstraße 37, B. 1. St. r. 23576

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ruh. D. sind. billig zwei gut. Zimmer Wellstraße 8, 2 Tr. Von 1—4 Uhr.
 Ein Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Ludwigstraße 10. 23532
 Kl. Kirchgasse 4 drei Mansarden a. 1. Jan. zu v. Näh. 2 Tr. 22939

Fremden-Pension

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne
 Zimmer mit Pension zu dm. 20105

Pension Villa Nerothal 10,
 am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Eine alleinstehende fein gebildete Dame möchte, um etwas
 Anschluss zu haben und zu gewahren, 2 Zimmer (möbl.)
 ihrer hübschen Wohn. einer Dame überlassen. Off. erbeten
 unter „Wohnung D. G. 12“ postlagernd.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
 abend eines jeden Ausgabetrags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Die Engländerin,
 welche sich am 25. October d. J. im
 „Hotel Bristol“ vorstellte, um für
 ihre Tochter eine Stelle zu einem
 Knaben zu erlangen, wird ersucht,
 sich sogleich nochmals daselbst vor-
 zustellen. 23472

Ein Ladenmädchen gesucht.

Bäckerei Th. Schweisguth,

Meßgergasse 23. 23479

Verkäuferin, gewandt, für eine große Schweine-Meßgerei gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 23552

Eine anständige reinliche Monatsfrau wird sofort gesucht Schwalbacher-
 straße 37, 1 r. 23569

Eine junge Monatsfrau oder Mädchen für Morgens gesucht. Näh.
 Adolphsallee 47, 1. 23538

Für den Vormittag ein sauberes Laufmädchen gesucht Wilhelm-
 straße 16, im Laden. 23538

Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht Feldstraße 18.

Eine weibl. Bedienung wird gesucht Dohheimerstraße 2.

Tannusstraße 5, Bel.-Et. links, für zur öfteren Aushilfe
 ein nettes Mädchen oder junge Frau gesucht, die im Serviren
 und in Zimmerarbeit bewandert ist.

Gesucht ein tücht. jg. Restaurationschef, ein bess. jg. Restaurationskellner
 kräft. gut empf. Hausburche d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad.

Eine tüchtige Restaurationsköchin oder ein jüngerer Koch gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 23542

Ein Mädchen, welches kocht und Hausarbeit versteht, wird
 zum 1. Januar für eine fl. feine Familie gesucht. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 23513

Ein junges kräftiges Mädchen auf gleich gesucht Adler-
 straße 49. 23534

Ein besseres, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit oder eine
 tüchtige Aushilfe gesucht Dohheimerstraße 33, 1. 23534

E. fl. Mädch. f. Küchen- u. Hausarb. gef. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
 wird zum 8. Januar gesucht. Näh. Dambachthal 8. 23572

Ein feines gebildetes Fräulein, gut empfohlen,
 zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung
 eines größeren Knaben zum 15. Januar gesucht
 Gartenstraße 11. 23568

Ein reinliches Mädchen
 für gleich gesucht Frankenstraße 10, Laden. 23533

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zu einer Offiziersfamilie nach
 Wes gesucht. Näh. Franzplatz 10. 23533

Ein geübtes Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann und
 Hausarbeit mit übernimmt, wird sofort oder zum 1. Jan.
 für eine kleine Familie gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh.
 Marktstraße 19 a, 2. Et. 23544

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergasse 9, 3 St.

Ein bejahrtes Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Meßger-
 gasse 30, 1. St. hoch. 23576

Sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
 gesucht Langgasse 5.

Ein einfaches Mädchen gesucht Mühlgasse 1, Laden.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht, am liebsten
 vom Lande. 23576

Roth, kleine Burgstraße 1.
 Gesucht ein Büffetfräulein sofort, ebenso ein Hausmädchen
 und Köchin für Pension und ein Servierfräulein für feineres
 Restaurant. Central-Bureau (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Im Rheingau wird auf 1. Januar ein anständiges, in jeder Hausarbeit
 erfahrendes Mädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23536

Gesucht für sofort ein tüchtiges Zimmermädchen, das jede Haus-
 arbeit versteht. Näh. Victoriastraße 6. 23536

Gesucht ein besseres in Haus- u. Schararbeit erfahrendes Haus-
 mädchen auf sofort. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Tücht. Mädchen zu einzelner Dame gesucht Meßgergasse 14, 1 St.

Ein Zimmermädchen sof. gesucht Fr. Schmitt, Mauritiuspl. 3, 5th.

Gewandte Kellnerin gesucht Saalgasse 34.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als
 besseres Hausmädchen oder bei einer ein-
 zelnen Dame. Offerten unter K. K. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau f. Putz- u. Wascharbeit. Näh. Walramstraße 37, 3 St.

Eine reinliche Frau sucht Monatsdienst. Näh. Helenestraße 15, Vorderh.

Ein ordentl. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Welltrichstraße 25, 5. 1.

Zu Anfang Januar sucht ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann
 und von seiner Herrschaft empfohlen wird, Aushilfsstelle. Zu erf.
 Adelsbaidstraße 77, 1 St.

Ein braves Mädchen sucht Aushilfsstelle. Emferstraße 25.

Empfehle fein bürgerl. Köchin, Fräulein zur Stütze oder zu Kindern, bel-
 und einf. Hausmädchen. Deutscher Arbeitsmarkt, Sännerg. 19.

Ältere Aushilfsköchin (auch für feil), tüchtige Allein-, einfache Haus- u.
 Küchenmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Für tüchtiges Mädchen zu Januar Stelle als Hausmädchen gesucht.
 Näh. Philippsbergstraße 4, Part. bei Lehrer Schauss.

Ein gewandt. Mädchen, tüchtig in der fein bürgerl. Küche, sowie in allen
 Arbeiten, wünscht sofort Stelle oder als Aushilfe. Näh. Welltrich-
 straße 23, Hinterh. Part.

Tücht. Mädchen mit jährl. Empfehlungen sucht Stelle. Meßgergasse 14, 1.

Fr. tücht. Mädchen f. Stelle für Küche u. Hausarb. Meßgergasse 13, 1.

Mädchen, jung, sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit d.
 Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bauartifel.

Tüchtiger Vertreter für Wiesbaden und Umgebung gesucht. Off. unter
 Th. 23063 an D. Frenz, Mainz. 153

Tüchtige sol. Leute, welche auf Bilder reifen wollen, werden zu Reusfahr
 engagirt. Offerte u. Z. 1000 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger Schreiber
 auf einige Tage gesucht Michaelsberg 22.

Ein tüchtiger Maschinist
 wird gesucht. 23551

W. Philippi, Maschinenfabrik, Wiesbaden.
 Gesucht auf Januar ein braver Gärtner in eine Gemüse-Gärtnerei. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 23446

Ein solider erfahrener Diener zum baldigen Eintritt nach **Dollan**
 gesucht; hoher Lohn. Anmeldungen erbitte Wiesbadener Chauffee
 Viebrich-Mosbach.

Ein kräftiger Burche für Hausarbeit gesucht. Näh. Reichshallen.

Ein tüchtiger Schweizer gef. Viebrich-Mosbach, Brunnengasse 18. 23477

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Zum Bücher-Beitragen, sowie zu allen Comptoirarbeiten erbitet sich
 ein ganz zuverlässiger Mann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23478

Junger Koch

sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stelle als Aide in einem größeren Hotel
 oder Restaurant. Off. unter J. K. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Starter j. Arbeiter bittet um Arbeit, ist mit Werben vertraut, Papiere
 gut. Off. unter E. S. an „Herberge zur Heimath“, Blatterstr. 2, erf.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 360. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. Dezember.

39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 4. d. M., betr. die Verloosung der Marktlage zur Aufstellung von Christbäumchen, wird dahin abgeändert, daß die Verloosung nicht Montag, den 21. d. M., sondern nächsten Mittwoch, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Acciseamtslokal stattfindet.
Wiesbaden, den 14. Dezember 1891.

Das Accise-Amt. Zebrung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer Carl Schumann zu Hattenheim im Rheingau seine in besserer Lage belegenen Weinberge, Aeder und Wiesen unter günstigen Zahlungsbedingungen auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausbieten.

Hattenheim, den 12. Dezember 1891.

23431

Der Bürgermeister.

Henz.

Heute Mittwoch,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der großen Waaren-Auction

im Versteigerungslokal zum

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16.

Es gelangen zum Ausgebot:

40 einzelne Herren-Röcke und Joppen, Schlaf-
röcke, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots,
50 Regenschirme, 185 Herren-Unterhosen,
sowie noch 150 diverse Damen-Mäntel, best.
in allen Arten Wintermänteln, Regenmänteln,
Jaquetts etc.

Sämmtliche Waaren werden um jeden Preis losgeschlagen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

344

Büreau: Kirchgasse 2b.

Bei der morgen Donnerstag im

Rheinischen Hof,

Mauergasse, Ecke der Neugasse,

stattfindenden großen

Woll- und Luxuswaaren-Versteigerung

kommen noch

ca. 150 Paar Herren-, Damen- und Kinder-
Knopf-, Zug- u. Schnürstiefel, Pantoffeln
mit zum Ausgebot.

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau und Lager: Michelsberg 22.

329

Frische Perigord-Trüffeln

empfehlen

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Alle feineren Fleisch- u. Wurstwaaren

zu kaltem Anschnitt empfiehlt stets frisch

22890

P. Flory, Langgasse 5.

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen

Donnerstag, den 17. Dezember c., Morgens 9½
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zu-
folge Auftrags, aus dem Nachlaß des Directors L. Linz
hier herrührend, in meinem Auctionslokal

8. Mauergasse 8,

Gingang durch's Thor,

u. A. nachverzeichnete Gegenstände, als:

Eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, mehrere Salon-
Garnituren, compl. Betten, Büffets, Bücherchränke, Kom-
moden, Consolen, Auszieh- und andere Tische, Stühle,
Sessel, Schreibtisch, Schreibsecretär, Harmonium, Wasch-
kommoden, Nachttische, Verticow, Schlafsofa mit Kamel-
taschenbezug, 2 dito Sessel, ein sehr schöner großer
Kassenschrank mit Schreibpult (Anschaffungspreis
800 Mark), Spieltisch, Kleider- und Spiegelschrank,
Teppiche, Vorlagen, Regulator, Pendules, Bilder, Doppel-
stühle, Toiletentisch, Flurtoilette, eine große Anzahl Bücher in
engl., franz. und deutscher Sprache, Hörers Bauzeitung von
1849-1890, Zeitschriften deutscher und österreich. Ingenieure
vom Jahre 1848 an, diverse Gartenlaube und lieber Land
und Meer, 1 großer Vorrathsschrank (für Hotels passend),
Küchen- und Eisschränke, Glas und Porzellan und sonst.
versch. Hauseinrichtungs-Gegenstände, außerdem Bettzeug
und getragene sehr gute Kleider,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

246

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 20. Dezember c.: Weihnachtskränzchen.

Beginn pünktlich 6 Uhr: Bescherung.

(Ueberraschungen für Damen und Herren.)

Tanz-Vergnügen.

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen, das Gedet
Mt. 1.50.

Anmeldungen bis Sonntag Mittag 1 Uhr beim
Restaurateur.

174

Anzug: Promenade-Anzug.

Der Vorstand.

H. Conrad
(W. Löw),
21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes
Façon,
verleiht eine
vorzügliche
Figur,
sehrdauhaft,
praktischste
Einrichtung
zum Auslösen
der Einlagen,
das Beste der
Corsetbranche.
Vorräthig bei:

H. Conrad
(W. Löw),
21. Kirchgasse 21.

23548

Sammetkissen 40 u. 50 Br., Kattbleich Bro. 50 Br. a. b. Steing. 23.
Einige Centner Tafeläpfel zu verkaufen Schulgasse 1.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in wollenen und baumwollenen Unterkleidern, Jagdwesten, Unterröcken, Plüsch- und gehäkelten Schulter-Kragen, Handschuhen, Hosenträger, Halsbinden, Kragen und Manschetten u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 23570

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Neujahrs-Karten, -Briefe

in Lithographie schnell und billigt.

23567

Jacob Edel jun.,
Friedrichstraße 10.

Tricot-Tailen.

Eine große Parthie zurückgesetzter verzierter Winter-Tailen à 3 und 5 Mark, sowie eine reiche Auswahl in Neuheiten von Tailen und Tricot-Knaben-Anzügen empfiehlt

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Tricot-Kleidchen gebe wegen Aufgabe dieses Artikels weit unter Preis. 23571

Das Seifen- u. Kerzen-Geschäft

von

E. Franke,

Delaspeestraße 4,

23565

empfehlte Weihnachts-Kerzen in großer Auswahl.

Heinrich Wolff Wilhelmstraße 30
(vormals Gebrüder Wolff),
(Park-Hôtel),

Pianoforte-Magazin.

Pianos u. Flügel der berühmten Fabriken von Ernst Kaps, Schiedmayer, Oehler, Blüthner u. M.
Langjährige Garantie. Ratenszahlungen gestattet.
Eintausch u. Verkauf gebrauchter Pianos.
Mith-Instrumente in großer Auswahl.

Großes Musikalien-Lager mit allen
Novitäten ausgestattet.
Alle Arten Streich-Instrumente, Zithern, Gitarren,
Harmonikas, Clarinas, sowie Saiten. 22177
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Empfehle zu Weihnachten: Sandtuchhalter, gedrehte Bücher-Gestelle, Puppentwiegen, sowie sonstige Drechslerarbeiten. 23315
Chr. Brühl, Schachtstraße 16.

„Zur Stadt Coblenz“.



Heute: Mehlsuppe,

wozu freundlichst einladet

C. Schüssler. 23587

Wie alljährlich empfehlen wir die beste Handelswaare in
Natur-Medicinal-Leberthran,
einfacher Lofoden-Thran, fast geruch- und geschmacklos. 22374

Droguerie von O. Siebert & Co.,
Marktstraße 10, gegenüber dem Rathskeller.

Ferd. Hanson,

Herdfabrik,
Kunst- und Bauschlosserei,
39. Morikstraße 39.

Empfehle mein Lager in

eisernen Oefen,

als: Amerikaner, Regulir-Füll- und Kochöfen von der Michaelbacher Hütte und Glanzblech-Füllöfen, ferner meine selbstverfertigten

Kochherde

in allen Größen und bester Construction. 21744



Zum Gambrinus,

20. Marktstraße 20.

Heute Abend von 1/6 Uhr ab, auch

ausser dem Hause:

Ochsenchwanz-Suppe,

Gans mit Kastanien,

Hasenbraten,

Hasenzelmer,

Hasenpfeffer,

Rehragout,

Kalbskopf en tortue,

dito à la vinaigrette

etc. 23580

J. Keller.

Confect-Mehl

in

5-Pfund-Benteln.

ist. Ungarmehl Mt. 1.50,

„ Heidelberger „ 1.30,

„ Blüthenmehl „ 1.20,

sowie sämtliche Confect-Zuthaten, der Qualität entsprechend, billigt, empfiehlt 23232

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Geräucherte Dachsforellen

empfehlte

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38

Frische grüne Häringe

(vorzähl. Backfisch) à Pfd. 20 Pf.
Seemuscheln, Bratbücklinge, Schellfische, Zander, Hecht,
Cabliau, Soles und Salm empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6
(nächst der Marktstraße).

Verschiedenes

Zu Weihnachten werden Spielwaaren aller Art neu lackirt und reparirt, als Schachspiel, Fuhrwerke, Kausluden, Puppentücher u. s. w. Schulgasse 6, 1 Et. hoch.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20580

Karl Emmel, Neugasse 12.

Kurhaus.

Donnerstag, den 17., und Freitag, den 18. Dezember, bleibt der **Biersaal** wegen Geschäftsübergabe geschlossen. 23579

Ein mit dem neuen Einkommensteuer-Gesetz vollst. vertrauter **Beamter** empfiehlt sich zur Aufstellung der vorgeschr. Steuerdeklarationen. Off. unter **L. M. 1919** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, Röcke geewendet und schnell beiorgt. 22364

Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. **Walramstr. 33, 2. L.**
Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Zu erfragen unter **Webergasse 22, 2. St.**

Zeichnungen zc. für Stickerien werden ausgeführt im **Atelier** für Buntstickerie, **Neugasse 9, 2. rechts.** 18978

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michaels 2, 22344**

Ich bringe den geehrten Herrschaften meine **Gardinen-Wäsche** und **Spannerie** in weiß und crème, per Fenster 1 Mk., in empfehlende Erinnerung. 23581

Hochachtungsvoll
Frau Raaf, Wellstr. 46, 5th. 1. St. 1.

Vortreffliche düngreiche Gartenerde wird gratis abgegeben bei **Kreißner & Hatzmann.** 23554

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberachen begibt gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.** 18973

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellainen zc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 22355

Ein **Spiegelschrank** zu kaufen gesucht **Frankenstr. 14.**

Einige gebrauchte **Rehger-Artikel** zu kaufen gesucht. **Näh. Adlerstraße 48.**

Außbaumstämme kauft **L. Debus, Hellmündstraße 48.** 23459

Verkäufe

Abreise halber billig zu verkaufen: **Möbel, franz. Betten, Haus- und Küchen-Geräthe.** Alles wie neu. **Villa Elisabethenstraße 5.**

Neue Matratzen v. 10 Mk. an, **Strohmatte** 5 Mk. **Kirchhofsg. 9, B.**

Châtelongue, f. bequem, gut gearb., Bezug wählbar, bill. z. verk. **J. Baumhardt, Tapezierer, Bleichstr. 1, Par.**

Ein **Commode**, vierthüblig, polirt, Mk. 30, 1 **Sofa**, brauner Damast, Mk. 29, 1 **einthr. Kleiderschrank** Mk. 18, 1 **Nähmaschine** Mk. 34, 1 **hochseiner Spiegel**, prachtvoll, außerordentlich billig, 1 **obaler Tisch**, Mk. 15, 1 **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, Mk. 28, 1 **Debeti**, rother Barchend, 1 **Kissen** Mk. 18, 1 **Regulator**, schwarz polirt, Mk. 17, **Goldspiegel** Mk. 10, **Panarienhahnen**, guter **Schlager**, Mk. 9, 1 **Thete**, 2 **Mtr. lang**, Mk. 20, 1 **Real** Mk. 6, verschiedene **Bilder** u. f. w. sofort wegen Platzmangel billig abzugeben

27. Walramstraße 27,

im **Sinterhaus Bari.**

Gutes Sofa bill. abzugeben **Kirchhofsgasse 9, Par.**

Edelnes Schaufelgesch billig zu verkaufen **Langgasse 39, 5th.**

Badewanne

mit **Olen**, nicht gebraucht, wegen ungeeignetem Raum zur **Verkaufung** sehr billig zu verkaufen

Sandmühlstr. 25.

Cervelat-Wurst,

Metz-Wurst, Knochen- und Roll-Schinken, sowie Frankfurter und Wiener Würstchen empfehle ich zu billigen Preisen 23150

Peter Schmidt,

Webergasse 50.

„Migräne.“

Humoreske von **H. H. Zell.**

(Schluß.)

Sie nickte noch einmal lachend und schlüpfte hinaus, kam glücklich über Corridore, Hof und durch das Thor, um dann eiligst etwas kreuz und quer durch ein paar Straßen zu hasten. Dann nahm sie eine Droschke und ließ sich nach dem Ballsaal fahren.

Hörbar klopfte ihr Herz, als der Wagen hielt und mit zitternder Hand löste sie den verhüllenden Schleier vom Gesicht, um dafür die Maske vorzunehmen. Dann stieg sie aus, ließ ein Fäustchen in die Hand des Koffelenters gleiten und schlüpfte durch das Portal. Schmunzelnd sah ihr der Kutscher nach. „Na, noch Gene, die nach verbotene Früchte begierig und sich Gott weis was von so'n lumpigten Ballet-Ball verspricht. Wird sich schon muntern! Wie das arme Huhn zitterte — hält' ihr doch man Fleisch fragen sollen, ob ich ihr nicht nachher retour fahren kann, da is sie doch wenigstens in julein Schutz. Hab oft genug solche feine Damen uff die Ballets-Bälle jefahren — kennt man schon. Die wollen Alles sehen und mit dermang sind, und wenn sie nachher nicht mit Apfelwein begossen werden, wissen se nich wie rasch sie wieder weg kommen sollen dhun. Na, mich kann's partout eja sind.“

Indeß die Pferde bei diesem laut geführten Monolog behaglich dem Brandenburger Thor zutrotteten, war Frau Elsa, dem Strom folgend, in die Damengarderobe gelangt, hatte Mantel und Kopftuch Nanettes dort gelassen und trat nun lebend und doch mit dem beruhigenden Bewußtsein, unmöglich erkannt zu werden, den Weg zum großen Saal an. Zum ersten Mal allein auf einem öffentlichen Vergnügen hatte sie doch noch Geistesgegenwart genug und gerade das würte Getümmel um sie her gab ihr ein Gefühl der Sicherheit. Wer nahm sich hier Zeit und Mühe, auf eine einzelne gänzlich unscheinbare Frauengestalt zu achten — da waren Erscheinungen genug, die mehr Grund gaben, die Blicke dorthin zu lenken. Und so schlüpfte die junge Frau mit der sie umgebenden Menge zugleich durch die luxuriösen Speisefäle hindurch, deren einladend gedeckte Tafeln vorläufig noch der Gäste harzten, in den Tanzsaal, in dem man sich bereits flott nach den Klängen eines Straussischen Walzers drehte. Es fand sich auch alsbald ein einfaches Glpläschen, von dem man sehen konnte, ohne recht bemerkt zu werden und nun endlich bemächtigte sich einigermaßen Ruhe und Sicherheit der schalkhaften Frau Elsa und sie begann zu thun, weshalb sie ein so verwegenes Unternehmen durchgeführt: die Blicke umhergeschweifen zu lassen.

Das also war jene lockende, verbotene Welt ungehemmter Daseinsfreude, prickelnder Lebenslust, schöner Sünde und geschmilteten Lasters. Das war die Welt, die man die halbe nennt und die doch versteht, das Leben ganz zu genießen, sich mit Glanz und Pracht umgibt, auf Rosen taumelt und sich in Champagner beerauscht! Das heißt, so hatte es sich Frau Elsa gedacht — zu sehen war von alledem sehr wenig. Die weiblichen Ballgäste bestanden zum Theil aus Masken, welche in armseligen Tand gehüllt waren, oder aus schönen frechen Weibern. Dazwischen eine Unzahl jener eleganten Domino's, von denen Nanette gesprochen und die zu sagen schienen: Ich verhehle mich nur zum Schein — Jeder, der verlangt, den Schleier zu lüften, ist willkommen. Aber auch ehrbare Familienväter mit Gattin und Töchtern sah man unmaskirt, in schreienden Seidenkleidern, die sich mit naiver Neugier den „Mummel“ einmal ansahen, von dem man so viel gehört, als man noch Gebatter Schneider oder Schuster war. Jetzt halt, „Mentier“ konnte man sich das leisten! Viele aber waren, vor jenen Gesellschaften, wie Elsa, in tiefer Verwirrung.

nung gekommen, um einmal kennen zu lernen, wie das lustige Berlin sich amüsiert. Behäbige Mönche mit funkelnden Neuglein und sehr unbequemen Nonnen (Ehegattinnen) zur Seite, die trampschaft den Arm des Gatten festhielten, damit keinerlei Versuchung ihm nahe. Am meisten aber beschäftigte dies Herrenpublikum die junge Frau. Da waren sie alle, die Lebemänner und Sportsleute, die bei keinem derartigen Feste fehlen, es nicht einmal nöthig finden, ihr Antlitz zu verhüllen. Viele dieser Gesichter waren Elsa bekannt und doch fremd, denn sie zeigten einen Ausdruck, wie ihn die Herren in guter Gesellschaft sich nie gestatten dürfen. Zwangloses Sichgehenlassen, Neugier und Lüsterheit, herausfordernde Frechheit und — Langeweile lag auf ihnen allen.

Langeweile — auf dem Corps de Ballet-Ball? Ja, ausgesprochenste Langeweile lag über dem ganzen Carnevalsfeste, das lineingeweihten als non plus ultra des Uebermuths und der Tollheit, als wirvelndes Bacchanal vorschwebt. War es immer so gewesen, oder hatten auch diese Feste wie alle alten Institutionen, sich überlebt? Die junge Frau wußte es nicht, aber das Eine wußte sie jetzt: daß sie ganz vergeblich ihre Nachtruhe geopfert, ihren Gatten getäuscht und sich in ein Netz von Gefahr, Lug und Trug verwickelt hatte — um einer langweiligen Farce willen.

Das Treiben ekelte sie an, sie erhob sich, um zu gehen. Ganz Schauen, hatte sie nicht bemerkt, daß während der ganzen Zeit ein Herr im Domino hinter ihr gestanden und ihre Erscheinung förmlich studirte. Gesicht und Gestalt waren unkenntlich verumummt, gewiß; und doch blieb noch genug für den Kenner übrig, um die so verhüllte Persönlichkeit als das zu erkennen, was sie in Wahrheit war, nämlich als jung, schön und der guten Gesellschaft zugehörig. Denn Hand und Fuß waren doch nicht zu entstellen und zu verstecken und die jugendliche Anmuth in Haltung und Bewegung konnte keine Verhüllung unsichtbar machen. Wer so still und scheu und tief verumummt dastet, sucht keine Abenteuer und endlich: ein junges Mädchen wagt sich nicht allein hierher — es mußte also eine junge Frau sein. Der Herr war so ganz von der Unfehlbarkeit seiner Combination überzeugt, daß er, als Elsa sich jetzt erhob, vorrat und mit tiefer Verbeugung, sehr sicher und unbefangen, sagte:

„Wollen gnädige Frau mir die Ehre erweisen, meinen Arm zu nehmen? Bei einem Rundgang um den Saal sieht man doch noch Allerlei, was sich dieser versteckten Ecke entzieht und um zu sehen kamen Sie ja doch hierher.“

Elsa's Herz stockte. Mein Gott, war sie erkannt? Nur ein Bekannter konnte doch so sprechen. Ihr Athem flog und die bebenden Rippen brachten keinen Ton hervor. Was hatte sie gethan! Sie für immer in ihren Streifen unmöglich gemacht und — um ein Nichts!

Aber der Fremde, der dies Entsetzen sah, das die ganze Gestalt gelähmt zu haben schien, errieth auch den Grund desselben sofort. Mit ehrerbietiger Bewegung nahm er Elsa's Arm und zog ihn in den seinen, ohne daß sie im Stande gewesen wäre, es zu hindern.

„Meine Gnädigste,“ sagte er dann beruhigend, wie man zu einem Kinde spricht, „vorerst möchte ich Ihnen das Wort eines Ehrenmannes darauf geben, daß ich Sie nicht kenne und auch nicht trachten werde, Sie kennen zu lernen — so sehr es mich auch reizte, Ihre nähere Bekanntschaft zu machen. Aber so ein alter Praktikus wie ich, der seit zehn Jahren diese Feste der lieben Gewohnheit wegen besucht und sich jedesmal gleich sträflich langweilt, kennt sein Publikum. Ich schwöre, daß Sie nur hierhergekommen einen tollen Maskenscherz zu schauen — nicht sich hineinstürzen, und daß sie gründlich enttäuscht sind, brauchen Sie mir nicht erst zu versichern. Da sie aber einmal da sind, lassen Sie Studium und Enttäuschung gleich gründlich werden. Die pikantesten Damen beobachtet man beim Souper, man engagirt eben zu demselben. Wollen Sie mir diese Partnerschaft gönnen?“

„Nein, nein,“ rief die junge Frau geängstigt aus. „Wenn Sie ein Ehrenmann sind, wie Sie behaupten, erweisen Sie mir den Gefallen, mich zum Ausgang zu führen — ich will es Ihnen tausendmal danken.“

„Wodurch?“ fragte er spöttisch. „Wir werden uns ja nie wieder begegnen — oder doch nicht erkennen, falls es geschähe. Aber es sei. Ich beraube mich selbst, will aber die Debe dieses

Abends durch eine gute That beleben und eine solche ist's, wenn ich Sie sicher einem Boden entführe, auf dem nie der Fuß einer reinen Frau wandeln sollte.“

Wie Elsa zuckte! Aber ihr Begleiter hielt Wort und geleitete sie nicht nur zum Ausgang, sondern bis zu einem Wagen, wo er sich mit stummen Gruß eiligst entfernte. Sie verstand. Er wollte nicht hören, welche Straße sie dem Kutscher angab.

Sie ließ sich auch nur bis in die Nähe ihrer Wohnung fahren.

Dann entstieg sie dem Gefährt und eilte gehegt an ihr Haus — jetzt in der Nacht allein. Zum Glück erreichte sie dies ungehindert, aber wehe! die zitternde kleine Hand vermochte nicht den schweren Schlüssel herumzudrehen und als allmählich Angschweiß ihre Stirn bedeckte, hörte sie in der Stille der Nacht Männerstimmen schallen, Sporen klirren. Zum Tode erschreckt hielt sie den Athem an — richtig, es war des Gatten rauhe Stimme, die deutlich zu ihr herüberschallte. Er kam vom Liebesmahl und hatte mit einigen Kameraden den kurzen Weg vom Casino zu Fuß zurückgelegt. Näher und näher kamen sie — voll Todesangst eine letzte übermenschliche Kraftanstrengung, die Thür flog auf und Elsa hinein. Aber der Oberstlieutenant, nur noch wenige Schritte von seinem Hause entfernt, war aufmerksam geworden.

„Den Teufel auch — das war doch Nanette? Ich kenne ihren dunkeln Gulenmantel genau — da soll doch aber ein Better dreinschlagen! So wacht das Weibsbild bei seiner kranken Herrin!“

Und der Gestränge, in seinen Zimmern angelangt, hätte am liebsten sofort Lärm geschlagen und die „Kreatur“ gestellt. Jara Rücksicht auf die Migräne der Gattin ließen ihn sich bis zum Morgen gebulden, denn daß es ohne etliches Donnerwetter nicht abgehen werde, wußte er im Voraus. So warf er vorläufig den ahnungslosen Hübner einige mehrere an den Kopf und ging dann friedlich schlafen.

Am anderen Morgen aber erhielt dieser den befremdlichen Auftrag, sofort Nanette in das Zimmer des Gewaltigen zu citiren, was den braven Bommer nicht wenig verdußte. Nanette, sein Liebe, die er nach beendeter Militärzeit als sein Weib auf die väterliche Scholle zu führen gedachte — Nanette, die ihm noch erst gestern Abend einen Beweis ihrer Zuneigung gegeben, indem sie ihm gestattete, daß er ihr Gesellschaft leistete, als sie im Wohnzimmer bei der kranken Herrin Wache hielt? Da mußte er wirklich hören, was es gab und zum ersten Male im Leben legte er sein Ohr an das Schlüsselloch, als der Herr darin auf die Zetteloswetterte.

Aber bald fuhr Hübner hochempört vom Lauscherposten in die Höhe. Was, Nanette sollte gestern ausgewiesen, sollte erst in der Nacht zurückgeführt sein? Unerhört! Da konnte er das Gegentheil bezeugen, er, Benjamin Hübner, und er wußte doch gleich, auf jede Gefahr hin — aber da klang des Jöfchens Stimme, ruhig, silbern, fast neckisch — ganz wie immer:

„Ich verstehe gar nicht, was Herr Oberstlieutenant meinen. Gewiß mußte ich in der Nacht einen Gang machen — das Antiphrin, das gnädige Frau zweifelhafte während der Migräne hat nehmen müssen, war alle geworden. Dies nicht schon am Tage bemerkt zu haben, ist allerdings ein Versehen von mir. Haben Herr Oberstlieutenant sonst noch Befehle?“ Und damit knig und fort.

Draußen stieß Nanette freilich hart auf Hübner, der sie sprachlos anstarrte. Was war denn das — er wußte doch genau, daß sein Mädchen nicht fortgewesen! Aber gewöhnt, sich in Demuth zu bescheiden, wo er nicht begriff, registrierte er diese Sache zu Gespensen und anderen unheimlichen, weil unverständlichen Dingen.

Am Frühstückstisch saßen sich die Gatten gegenüber, „Gott sei Dank, daß diese verdammte Migräne wieder einmal aus dem Felde geschlagen! Aber es hat Dich angegriffen, liebes Kind, Du siehst bleich aus. Und was giebt's denn da — eine verbundene Hand?“

„Wahrscheinlich eine Ueberspannung der Sehnen, lieber Erich. Wie ich dazu gekommen bin, weiß ich selbst nicht, — vielleicht im Schlaf — heut früh erwachte ich mit den Schmerzen.“

„Derlei soll vorkommen. Ich werde Dir nachher gleich den Oberstabsarzt senden. Arme Elsa — gestern Migräne und heut die franke Hand!“ Und zärtlich küßte er die umbundene Rechte.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten.



No. 360. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 16. Dezember. 39. Jahrgang. 1891.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Familie Knippe.** Roman von Carl Stedeler.
(8. Fortsetzung.)

3. **Beilage: Migräne.** Humoreske von B. W. Zell. (Schluß.)

Locales.

+ **Pfarrerwahl.** Zur Erbschaftswahl für den verstorbenen Pfarrer Köhler ist Herr Generalsuperintendent Dr. Ernst zum Wahlvorsteher ernannt worden. Der Termin der Wahl ist auf Dienstag, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, in der Bergkirche anberaumt worden. Dem Vernehmen nach hat sich die größere evangelische Gemeinde-Vertretung dahin geeinigt, Herrn Pfarrer Veesenmeyer zu wählen.

* **Armenpflege.** Es berührt jeden Menschenfreund wohlthuend, wenn er in den Spalten der Tagesblätter die Anforderungen zur werththätigen Unterstützung der Nothleidenden liest. Und namentlich jetzt zur Weihnachtszeit entfalten die Vereinigungen, die man sämmtlich unter dem Begriffe Wohlthätigkeits-Vereine zusammenfaßt, ihre segensreiche Thätigkeit. Die letztere hat ihre Bedeutung in zweierlei Hinsicht. Zunächst soll durch sie der materiellen Noth unserer unbemittelten Mitbrüder einigermassen, sagen wir lieber soviel als möglich gesteuert werden, und dazu ist gegenwärtig gerade der geeignete Zeitpunkt, wo der Winter, die den Kürzigen feindlichste Jahreszeit, vor der Thüre steht. Es ist gut, daß er bis jetzt seine Herrschaft noch nicht geltend gemacht hat und daß wir hoffen dürfen, von allzu großer Kälte, wie im vorigen Jahre solche eintrat, verschont zu bleiben. Der andere Zweck der Hilfeleistung ist ein idealer, aber nicht minder bedeutend. Weihnachten ist das fröhlichste Fest des Jahres für Jung und Alt, schon seit der deutschen Urzeit. Unsere Vorfahren feierten in jenen Tagen das Sonnenwendfest, den Sieg des Lichtes, des wiederkehrenden Lebens. An seine Stelle setzte die christliche Kirche das Fest der Geburt des Heilandes, auch eine Freudenfeier. Wenn nun der Arme an diesem Tage besonders mit Geschenken bedacht wird, so regt das nicht nur die Dankbarkeit seines Herzens gegen den gütigen Geber an, sondern es wirkt diese Festeszeit höher als in bloß moralischer, in religiöser Beziehung, indem den Armen die Bedeutung des Weihnachtsfestes fählicher vor Augen tritt. Alle Menschen sollen an diesem Tage glücklich sein, und die es nicht sind, denen verhelfen die Mitmenschen zur Freude an ihrem Theile. Die gemeinsame Feier von Schenkern und Beschenken, ohne Unterschied von Rang, Stand und Confession begangen, gewinnt an Werth ganz ungemein, und in diesem Sinne sind die Bescheerungs- und soziale Verbrüderungs- und Ausgleichsfeiern in edelster Bedeutung des Wortes. Nicht vergessen sei hierbei die private Wohlthätigkeit. Trotz unseres in Wiesbaden ganz besonders ausgebildeten Armenunterstützungssystems herrscht die und da noch viel Elend. Daran sind aber jene Vereine, die öffentlich wirken, nicht schuld, sondern der Arme selbst, der sich schämt, zu bitten und zu verlangen, auch wenn ihm geboten wird. Darum auch Ehre denjenigen Familien, die hinabsteigen in die ärmlichen Behausungen ihrer darbenenden Mitmenschen, um persönlich Noth und Kummer zu lindern, Thränen zu trocknen. Es sind uns viele Namen genannt worden, derer die also wirken, die aber nur im Stillen ihre Werke der Barmherzigkeit thun wollen. Diesen möchten wir für unsere Armen Dank sagen und sie ermuntern, fortzufahren in ihrem schönen Werke.

ed. **Burhaus.** Der dritte und letzte der physikalisch-naturwissenschaftlichen Experimental-Vorträge (7. Cylindus-Vorlesung) des Herrn Gustav Amberg findet heute Mittwoch Abends 8 Uhr im großen Saale statt. Derselbe wird in seiner ersten Abtheilung aus Experimenten bestehen, welche auf die Bewegungen der Himmelskörper Bezug nehmen und sich in seinem zweiten Theile auf dem Gebiete der Astronomie, von den Anschauungen der ältesten Kulturvölker über den Bau des Weltalls an bis zu den heutigen astronomischen Ergründungen, bewegen. Der Vortrag wird wieder in allen seinen Theilen von erklärenden Experimenten begleitet sein. Bei dem großen Interesse, welches er bietet, dürfte ein zahlreicher Besuch auch diesmal nicht ausbleiben. — Freitag Abend dieser Woche findet ein Extra-Symphonie-Concert der Kapelle statt.

-o- **Zum Theater-Neubau.** Gestern ist von dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten auf eine Anfrage des Herrn Oberbürgermeisters die Antwort eingegangen, daß er gerne bereit sei, die drei Entwürfe für den Theater-Neubau durch die Kgl. Akademie für das Bauwesen begutachten zu lassen.

-o- **Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt** gestaltete sich in der Woche vom 29. November bis 5. Dezember c. wie folgt: Lebend geboren wurden 37 Kinder, 19 Knaben und 18 Mädchen. Gestorben sind während dieser Zeit 17 Personen, 9 männlichen und 8 weiblichen Geschlechts. Davon standen im Alter von unter 1 Jahr 1 w., 1 bis 10 Jahren 1 m., 10 bis 20 Jahren 1 w., 30 bis 40 Jahren 1 m., 40 bis 50 Jahren 2 m., 1 w., 50 bis 60 Jahren 1 m., 2 w., 60 bis 70 Jahren 2 m., 3 w., 70 bis 80 Jahren 1 m., über 90 Jahre 1 m. In Bezug auf die geringe Sterblichkeit und die daraus zu folgender guten Gesundheitsverhältnisse unserer Stadt sei noch erwähnt, daß in der Zeit vom 13. bis 15. d. M. nur eine Person, eine 20-jährige Tagelöhnerin, gestorben ist.

△ **Wo bleibt der Winter?** So fragen voller Hangen und Bangen die Eisbahnwärter, die Pelzwarenhändler und überhaupt alle Kaufleute. Wo bleibt der Winter? Es wird immer frühlingsmäßiger. Die Liebesliederdichter machen sich auf die Versfüße, denn es ist gerade jetzt das Wetter jetzt dazu, Liebes- und Frühlingslieder zu dichten. Nach berühmtem Muster möchte man singen:

Im wunderschönen Dezember,
Als alle Knospen sprangen,
Da bin ich im leichten Röschchen
In Wald und Flur gegangen.

Da möchte man beinahe lieber, daß die kritischsten Tage Falb's über uns hereinbrächen, als daß solch sonnig heiteres Frühlingswetter uns umfinge, das hinter seinem freundlichen Gesicht ein tödtliches Innere verbirgt. Dieses abnorme Frühlingswetter ist ganz dazu angethan, uns alle Schreden der Krankheit zu bringen, denn wir sind für dieses Wetter nicht vorbereitet. Die Sommer-Garderobe ist längst einbalsamirt, die Winter-Garderobe aber ist zu schwer für diese Wärme. Und doch kann man nie recht dem Wetter trauen, und man thut daher doch unvorsichtig, wenn man sich Abends der leichteren Sommer-Garderobe anvertraut. Es ist das richtige Influenzawetter. Wird nicht endlich der Winter kommen und uns mit tüchtigem Schneefall aus diesem Dilemma herausreißen. Dann endlich weiß man doch, woran man ist. Dann hat man es doch mit einem ehrlichen, ordentlichen Winter zu thun. Bald naht der offizielle Winters-Anfang, da wird es Zeit, daß er seine Vorboten, Frost und Schnee, entsendet, damit die Natur auf den gestrengen Herrscher vorbereitet ist. Gar viele Industrien sind abhängig von dem baldigen Eintreffen des Winters. Bleibt derselbe über Weihnachten aus, so wird die gesammte Geschäftslage eine noch unglücklichere.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Dezember 1891.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen.			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld. 1890			Meining. Hyp.-B. 1890		
1.	Dtsch. Reichs-A. 105.55	4.	Frankf. M. Lit. R. 101.40	4.	1.	152.	4.	1.	1.	4.	1.	100.80	4.	1.
2.	Pr. cons. St.-Anl. 105.50	3 1/2	N & Q 95.85	4.	2.	137.90	4.	2.	2.	4.	2.	101.90	4.	2.
3.	Bad. St.-Obl. 102.60	3 1/2	S 96.15	4.	3.	51.80	4.	3.	3.	4.	3.	97.20	4.	3.
4.	v. 1886 104.95	3 1/2	Darmstadt 96.15	4.	4.	47.70	4.	4.	4.	4.	4.	94.70	4.	4.
5.	Bayer. 95.	4.	Heidelberg 1890 102.20	4.	5.	12.65	4.	5.	5.	4.	5.	99.95	4.	5.
6.	Hambg. St.-Rte. 108.95	5.	Karlsruhe 1886 85.55	4.	6.	135.50	4 1/2	6.	6.	4.	6.	102.35	4.	6.
7.	Hessische Obl. 93.70	5.	Mainz 92.70	4.	7.	109.60	4.	7.	7.	4.	7.	91.80	4.	7.
8.	Mecklenbg. Anl. 84.90	4.	Mannheim 1890 101.65	4.	8.	68.70	4.	8.	8.	4.	8.	91.85	4.	8.
9.	Sächsische Rte. 98.10	5.	Wiesbaden 94.50	4.	9.	98.40	5.	9.	9.	4.	9.	101.10	4.	9.
10.	Wrtb. Obl. 75-80 100.85	4 1/2	Bukarest 1888 93.60	5.	10.	121.60	5.	10.	10.	4.	10.	92.90	4.	10.
11.	81-83 105.	5.	Lissabon 2000r 43.50	4.	11.	67.25	5.	11.	11.	4.	11.	91.80	4.	11.
12.	85-87 104.50	4.	400r 79.20	4.	12.	44.50	5.	12.	12.	4.	12.	100.50	4.	12.
13.	Gal. Propin. stfr. fl. 98.10	5.	Neapel St. gar. Le. 79.20	4.	13.	152.	4.	13.	13.	4.	13.	96.20	4.	13.
14.	Schwed. Obl. 100.85	4 1/2	Rom Ser. II-VIII 79.45	4.	14.	137.90	4.	14.	14.	4.	14.	90.	4.	14.
15.	Schweiz. Eidg. 89Fr. 99.20	3 1/2	Zürich 98.10	5.	15.	139.80	5.	15.	15.	4.	15.	69.80	4.	15.
16.	Griech. G.-A. v. 90 71.95	3.	Pr. Buenos-Air. 27.15	5.	16.	112.80	5.	16.	16.	4.	16.	94.10	4.	16.
17.	kl. 72.30	3.	Stadt Buenos-Air 25.	5.	17.	64.90	3.	17.	17.	4.	17.	99.80	4.	17.
18.	v. 57 61.65	5.	Bank-Actien.			75.80	4.	18.	18.	4.	18.	93.60	4.	18.
19.	100 61.65	5.	Dtsche Reichsbank 144.	4.	19.	118.	4.	19.	19.	4.	19.	93.60	4.	19.
20.	20 61.65	5.	Frankfurter Bank 137.40	4.	20.	156.	5.	20.	20.	4.	20.	93.60	4.	20.
21.	20 61.65	5.	Amsterdamer Bank 150.90	4.	21.	79.60	5.	21.	21.	4.	21.	93.60	4.	21.
22.	20 61.65	5.	Basler Bk.-Verein 122.	4.	22.	132.	3.	22.	22.	4.	22.	93.60	4.	22.
23.	20 61.65	5.	Berl. Handelsb. ult. 128.80	4.	23.	87.50	3.	23.	23.	4.	23.	93.60	4.	23.
24.	20 61.65	5.	Darmst. Bank 123.70	4.	24.	62.	4.	24.	24.	4.	24.	93.60	4.	24.
25.	20 61.65	5.	Deutsche Bank 147.70	4.	25.	77.50	4.	25.	25.	4.	25.	93.60	4.	25.
26.	20 61.65	5.	D. Genoss.-Bank 119.	4.	26.	123.50	4.	26.	26.	4.	26.	93.60	4.	26.
27.	20 61.65	5.	Unionbank 69.	4.	27.	177.40	4.	27.	27.	4.	27.	93.60	4.	27.
28.	20 61.65	5.	Vereinsbank 104.90	4.	28.	97.	3.	28.	28.	4.	28.	93.60	4.	28.
29.	20 61.65	5.	Discont.-Comm. 171.70	4.	29.	138.50	5.	29.	29.	4.	29.	93.60	4.	29.
30.	20 61.65	5.	Dresdener Bank 132.50	4.	30.	65.	5.	30.	30.	4.	30.	93.60	4.	30.
31.	20 61.65	5.	Frankf. Hyp.-Bk. 110.50	4.	31.	235.	3.	31.	31.	4.	31.	93.60	4.	31.
32.	20 61.65	5.	Hyp.-Cr.-Ver. 90.80	4.	32.	190.	4.	32.	32.	4.	32.	93.60	4.	32.
33.	20 61.65	5.	Internat. Bank 109.80	4.	33.	99.60	4.	33.	33.	4.	33.	93.60	4.	33.
34.	20 61.65	5.	Mitteld. Creditbk. 165.	4.	34.	282.	4.	34.	34.	4.	34.	93.60	4.	34.
35.	20 61.65	5.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 113.10	4.	35.	190.	4.	35.	35.	4.	35.	93.60	4.	35.
36.	20 61.65	5.	Nürnb. Vereinsbk. 116.85	4.	36.	96.50	4.	36.	36.	4.	36.	93.60	4.	36.
37.	20 61.65	5.	Pfälzische Bank 104.50	4.	37.	82.70	4 1/2	37.	37.	4.	37.	93.60	4.	37.
38.	20 61.65	5.	Rhein. Creditbank 98.50	4.	38.	211.50	4.	38.	38.	4.	38.	93.60	4.	38.
39.	20 61.65	5.	Schaffhaus. B.-V. 158.30	4.	39.	96.	4.	39.	39.	4.	39.	93.60	4.	39.
40.	20 61.65	5.	Süddeutsche Bank 119.80	4.	40.	146.	4.	40.	40.	4.	40.	93.60	4.	40.
41.	20 61.65	5.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 966.25	5.	41.	93.50	4 1/2	41.	41.	4.	41.	93.60	4.	41.
42.	20 61.65	5.	Württ. Vereinsbk. 170.	4.	42.	107.80	4.	42.	42.	4.	42.	93.60	4.	42.
43.	20 61.65	5.	Oesterr.-Ung. Bank 240.87	4.	43.	93.50	4.	43.	43.	4.	43.	93.60	4.	43.
44.	20 61.65	5.	Oesterr. Länderbk. 277.75	4.	44.	107.80	4.	44.	44.	4.	44.	93.60	4.	44.
45.	20 61.65	5.	Creditanst. 93.75	4.	45.	118.	6.	45.	45.	4.	45.	93.60	4.	45.
46.	20 61.65	5.	Ungar. Creditbk. 113.10	4.	46.	91.	5.	46.	46.	4.	46.	93.60	4.	46.
47.	20 61.65	5.	Esq. u. W.-B. 106.40	4.	47.	113.10	5.	47.	47.	4.	47.	93.60	4.	47.
48.	20 61.65	5.	Unionbk. in Wien 106.40	4.	48.	106.40	4.	48.	48.	4.	48.	93.60	4.	48.
49.	20 61.65	5.	Wiener Bk.-Verein 99.40	4.	49.	99.40	4.	49.	49.	4.	49.	93.60	4.	49.
50.	20 61.65	5.	Allg. Els. Bkges. 106.50	4.	50.	106.50	4.	50.	50.	4.	50.	93.60	4.	50.
51.	20 61.65	5.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 106.50	4.	51.	106.50	4.	51.	51.	4.	51.	93.60	4.	51.
52.	20 61.65	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 106.50	4.	52.	106.50	4.	52.	52.	4.	52.	93.60	4.	52.
53.	20 61.65	5.	Banque Ottomane 89.	4.	53.	106.50	4.	53.	53.	4.	53.	93.60	4.	53.
54.	20 61.65	5.	Eisenbahn-Actien.			106.50	4.	54.	54.	4.	54.	93.60	4.	54.
55.	20 61.65	5.	Heidelberg-Speyer 39.	5.	55.	89.	5.	55.	55.	4.	55.	93.60	4.	55.
56.	20 61.65	5.	Hess. Ludw.-Bahn 111.10	4.	56.	111.10	4.	56.	56.	4.	56.	93.60	4.	56.
57.	20 61.65	5.	Ludwigsh.-Bexb. 227.90	4.	57.	227.90	4.	57.	57.	4.	57.	93.60	4.	57.
58.	20 61.65	5.	Lübeck-Büchen. 145.50	4.	58.	145.50	4.	58.	58.	4.	58.	93.60	4.	58.
59.	20 61.65	5.	Marienb.-Mlawka 48.50	4.	59.	48.50	4.	59.	59.	4.	59.	93.60	4.	59.
60.	20 61.65	5.	Pfäz. Maxbahn 144.50	4.	60.	144.50	4.	60.	60.	4.	60.	93.60	4.	60.
61.	20 61.65	5.	Nordbahn 115.75	4.	61.	115.75	4.	61.	61.	4.	61.	93.60	4.	61.
62.	20 61.65	5.	Werrabahn 75.70	4.	62.	75.70	4.	62.	62.	4.	62.	93.60	4.	62.
63.	20 61.65	5.	Albrecht 5.W. 72.75	4.	63.	72.75	4.	63.	63.	4.	63.	93.60	4.	63.
64.	20 61.65	5.	Alfeld 174.	4.	64.	174.	4.	64.	64.	4.	64.	93.60	4.	64.
65.	20 61.65	5.	Ver. Arad. Csan. 93.50	4.	65.	93.50	4.	65.	65.	4.	65.	93.60	4.	65.
66.	20 61.65	5.	Böhm. Nord 158.	4.	66.	158.	4.	66.	66.	4.	66.	93.60	4.	66.
67.	20 61.65	5.	West 298.	4.	67.	298.	4.	67.	67.	4.	67.	93.60	4.	67.
68.	20 61.65	5.	Buschtherad. B. 401.	4.	68.	401.	4.	68.	68.	4.	68.	93.60	4.	68.
69.	20 61.65	5.	Czakath-Agram 152.25	4.	69.	152.25	4.	69.	69.	4.	69.	93.60	4.	69.
70.	20 61.65	5.	Pr.-Act. 200.	4.	70.	200.	4.	70.	70.	4.	70.	93.60	4.	70.
71.	20 61.65	5.	Donau-Drau 172.50	4.	71.	172.50	4.	71.	71.	4.	71.	93.60	4.	71.
72.	20 61.65	5.	Dux-Bodenb. ult. 437.	4.	72.	437.	4.	72.	72.	4.	72.	93.60	4.	72.
73.	20 61.65	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 175.87	4.	73.	175.87	4.	73.	73.	4.	73.	93.60	4.	73.
74.	20 61.65	5.	Graz-Köflach ult. 225.75	4.	74.	225.75	4.	74.	74.	4.	74.	93.60	4.	74.
75.	20 61.65	5.	Lemberg-Czern. 208.	4.	75.	208.	4.	75.	75.	4.	75.	93.60	4.	75.
76.	20 61.65	5.	Oest.-Ung. St.-B. 240.12	4.	76.	240.12	4.	76.	76.	4.	76.	93.60	4.	76.
77.	20 61.65	5.	Local-B. 141.50	4.	77.	141.50	4.	77.	77.	4.	77.	93.60	4.	77.
78.	20 61.65	5.	Südbahn 74.	4.	78.	74.	4.	78.	78.	4.	78.	93.60	4.	78.
79.	20 61.65	5.	Nordwest 178.12	4.	79.	178.12	4.	79.	79.	4.	79.	93.60	4.	79.
80.	20 61.65	5.												

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 16. Dezember 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schanpfe. Abends 6½ Uhr: Egmont.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Siebente Cyclus-Vorl.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Haugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stofze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Uebungsstunde.
Wiess. Radf.-Verein. Abends 8 Uhr: Saalfahren, Turnhalle Platterstr.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Feglingsfechten.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttriede.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangstunde.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechttriede und Gesangsprobe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Anion. Abends: Probe u. General-Verf.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Mehren).
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangsprobe.
Maier- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Bibelkranz. f. böh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame
Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Veri.; 9 Uhr: Erbauung.
Katholischer Lebrlings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. von 4—6 Uhr: Versammlung
der Schüler auf höheren Schulen. Bibelbesprechung. Engl. Unterricht.
Abends von 8½—9½ Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. Dez.: dem Spezereiwaaerenhändler Heinrich August Bund e. T., Caroline Friederike; dem Fuhrknecht Jacob Dörchhöfer e. T., Marie Anna. 8. Dez.: dem Schuhmacher Carl Christian Schmidt e. S., Carl Friedrich Wilhelm; dem Kaufmann Adolf Wild e. S., Walter Bernhard. 12. Dez.: dem Tagelöhner Valentin Petri e. T., Anna Elisabeth.

Zugezogen: Verwitwete Maurer Philipp Heinrich August Petri zu Mosbach-Viebrich und Margarethe Barth zu Mosbach-Viebrich, vorher hier und zu Groß-Steinheim. Linder Carl Andres zu Etterwinden im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach und Christiane Regensburg zu Etterwinden. Schreiner August Hoffmann zu Falken und Anna Catharine Wenz zu Gadowe, Regierungsbezirks Casel. Tagelöhner Wilhelm Christian Buschack hier und die Wittwe des Wäschereibesizers Johann Heinrich Schmidt, Marie Elisabeth, geb. Heidenreich hier. Vice-Feldwebel der 4. Compagnie der Unteroffizierskule zu Viebrich Gustav Jaeger und Josephine Margarethe Caroline Sophie Blum hier.

Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich.

Pfg.	Stempel= Verlosg.	Deutsche Reichs= Währung	bis einschl. Nr.	Wiedert Gold= bis 7 Gulden = 12 Rm.	Franken-Währ. 340 Kr. od. Lire = 240 Rm.	Gold= 1 R. = 2 Rm.	Def. Rm.= Gold 150 Rm. = 255 Rm.	Englische Währung. 100 Pfd. St. = 2025 Rm.	R.= Amerikan. Gold-Währ. 1 Gold=Doll. = 4,25 Rm.		
10	200	116 ⁷ / ₈	250	100	117	64	9	17	6	47	05
20	400	233 ⁷ / ₈	500	200	235	29	19	15	1	94	11
30	600	350	750	300	352	94	29	12	7	141	17
40	800	466 ⁷ / ₈	1000	400	470	58	39	10	1	183	23
50	1000	583 ⁷ / ₈	1250	500	588	23	49	7	7	235	29

Fig.	Stempel- Betrug.	N. = Amerikan. Papier-R. 1 Dollar = 3 Rm.	Russ. Silber- R. 1 Rubel = 3,20 Rm.	Russ. Pap.-R. 1 Pap.-Rubel = 2 Rm.	Dänische Bähring. 100 Tdr.-Rm. = 225 Rm.	Schwedische Bähring. 1000 Tdr.- Rm. = 1122 Rm.	Span. Bähr. 8 Pes. fuer. de 20 reales de vellon = 33 Rm.			
Fig.	bis einschf. P. = Doll.	bis G. = R. Kop.	bis Pap.-R.	bis T.-Rm. Rm.	bis T.-Rm. Rm.	bis Sch.	bis P. R. C.			
10	66 ² / ₃	62	50	100	88	5	178	12	48	960
20	133 ¹ / ₃	125	—	200	177	4	356	24	96	1939
30	200	187	50	300	266	4	534	36	145	9
40	266 ² / ₃	250	—	400	355	3	713	—	198	1878
50	333 ¹ / ₃	312	50	500	444	2	891	12	242	848

Von jedem fernern Tausend Mark der Summe 50 Btg. dergestalt,
daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer * (Millimeter) .	736.0	745.8	749.0	743.6
Thermometer (Celsius) .	+8.3	+6.3	+6.3	+6.8
Dampfspannung (Millimeter)	6.9	5.3	6.0	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	75	84	82
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. frisch.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt. Regen.	theilweise heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	3.1	—

Nachts, Frühe und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. **Dezember:** Veränderlich, wolfig, Niederschläge, kälter, lebhaft windig.
Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Herren- und Damen-Kleiderstoffen u. im Versteigerung
lokale Mauer-gasse 8, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 358, S. 21.)

Versteigerung von Herren-Kleidern &c. im „Rhein. Hof,“ Mauergasse 16
Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 360, S. 18.)

Oeffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aioh-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3.
Armen-Augenheilanstalt: Kapellen-
strasse 30 und Elisabethenstr. 9.
Bezirks-Commando des Landwehr-
Battalions: Rheinstrasse 47.
Herberge zur Heimath: Platterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhof-
strasse 15 und Rheinstrasse 33.
Landgericht: Friedrichstrasse 15.
Königliches Zoll- und Steueramt:
Rheinstrasse 12, Tannusbahn-
Leihhaus: Neugasse 6.
Passbureau: Friedrichstrasse 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städtisches Schlachthaus: Schlachthaus-
strasse 2.
Städtisches Krankenhaus: Schwabacherstrasse 38.
Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse 1.

Königliche Schauspiele.

Wittwoch, den 16. Dezember. 253. Vorstellung. 49. Vorst. im Abonnement.

Garnet.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Carl's V., Regentin der Niederlande	Herr Wolff.
Graf von Egmont, Prinz von Gaure	Herr Bagmann.
Wilhelm von Oranien	Herr Friedrich.
Herrzog von Alba	Herr Rösch.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Neumann.
Rachiaell, im Dienste der Regentin	Herr Bethge.
Richard, Egmont's Secretär	Herr Darnwald.
Silva, } unter Alba dienend {	Herr Spieß.
Gomez, }	Herr Winka.
Clärden, Egmont's Geliebte	Herr Rau.
Ihre Mutter	Herr Ulrich.
Bradenburg, ein Bürgersohn	Herr Rodius.
Soest, Krämer,	Herr Berg.
Zetter, Schneider, } Bürger aus Brüssel {	Herr Greue.
Zimmermann,	Herr Hagist.
Seisensieber,	Herr Brünig.
Bunt, Soldat unter Egmont	Herr Rudolph.
Rubium, Invalide und taub	Herr Goshfeld.
Vanen, ein Schreiber	Herr Grobede.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Donnerstag, den 17. Dezember: **Don Juan.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Münzger Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: "Fidelio." Der
nächst: "Der Freischütz." Schauspielhaus. Mittwoch: "Das
Dob." Ein vornehmer Schneiderjohn. Donnerstag: Der freie Willk.